



7. Bremerhavener Inklusionskonferenz

Ich sehe was, was Du nicht siehst

Unser Denken und unsere Haltung machen Inklusion möglich

18.04.2024 | 14.30 - 18.00 Uhr | Stadthalle Bremerhaven

Inhaltsverzeichnis

1 Das Netzwerk Inklusives Bremerhaven
Über uns | Kooperationspartner:innen | Arbeitsgruppen

2 Die 7. Bremerhavener Inklusionskonferenz
Fakten | Thema | Ablauf

3 Programmpunkte | Mitwirkende

4 18 Workshops, 18 Themen
Themenübersicht | Moderator:innen | Arbeitsergebnisse

5 Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven
Inserate: ich suche | ich biete | Veranstaltungen

6 Social Media | Danke | Kontakt



Das Netzwerk Inklusives Bremerhaven

Was uns bewegt

Ein Netz spannen, das jeden trägt, mit engen Maschen, die niemanden durchfallen lassen – das hat sich das Netzwerk Inklusives Bremerhaven zur Aufgabe gemacht.

Barrieren abschaffen, nicht nur im baulichen Sinne, sondern auch in den Köpfen der Menschen, dafür setzen sich die Mitglieder des Netzwerkes ein.

Ein selbstbestimmtes und gleichberechtigtes Leben für alle in der Gesellschaft ermöglichen – das ist nicht nur in der UN-Behindertenrechtskonvention verankert, sondern auch eine wichtige Grundlage für die Netzwerkarbeit.

Miteinander gestalten

2019 wurde in zwei Inklusionskonferenzen in Bremerhaven der Grundstein für die Netzwerkarbeit gelegt. Insgesamt über 150 Personen aus allen Lebens- und Arbeitswelten haben zum Thema inklusive Stadt Bedarfe ermittelt und Projektideen entwickelt und gesammelt. Auf dieser Basis wurde ein Förderantrag an Aktion Mensch geschrieben. Nach der Bewilligung startete 2020 die richtige Netzwerkarbeit.

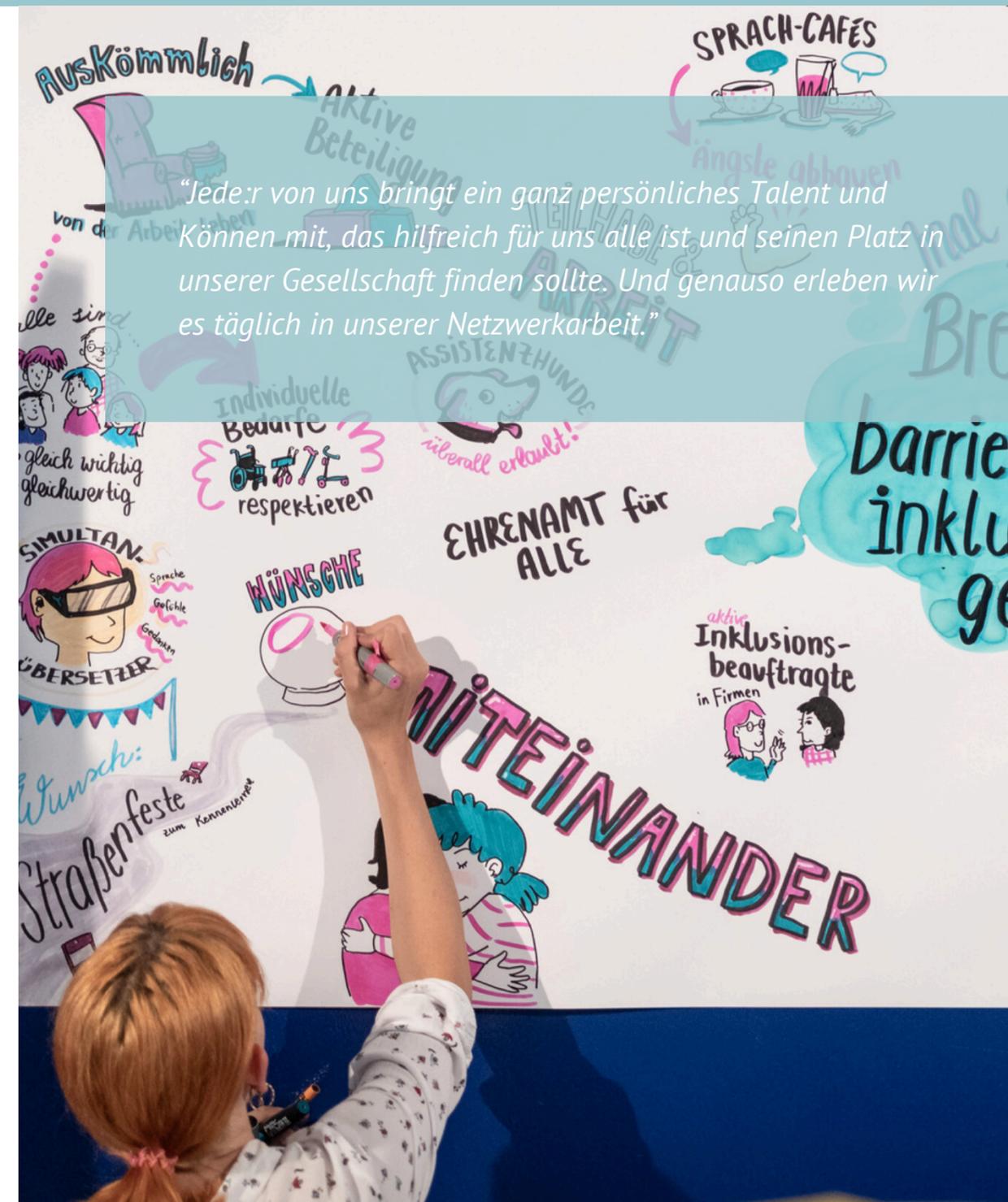
Koordiniert und organisiert wird das Projekt in der Geschäftsstelle mit einer hauptamtlichen Mitarbeiterin in Teilzeit. Alexandra Göddert ist Ansprechpartnerin für alle Anliegen, die aus dem Netzwerk heraus oder auch von außen an das Netzwerk herangetragen werden.

Inhaltlich getragen und strategisch weiterentwickelt wird das Netzwerk von einer inklusiven Steuerungsgruppe, die sich mit professioneller Unterstützung gegründet hat und aus der unterschiedliche, inklusive Arbeitsgruppen hervorgegangen sind. Insgesamt 21 stetige Kooperationspartner:innen bilden die Steuerungsgruppe und werden durch eine sechsköpfige geschäftsführende Steuerungsgruppe vertreten.

In den vier Arbeitsgruppen werden Projekte und Aktionen zu den Themenfeldern „Arbeit“, „Wohnen/Leben/Quartier“, „Barrieren“ und „Freizeit und Kultur“ in Bremerhaven entwickelt und gestaltet. So wird das Netzwerk entwickelt, weiter geknüpft und in alle Richtungen ausgedehnt. Expert:innen, Akteur:innen, Fachleute und Interessierte aus allen gesellschaftlichen Bereichen bringen sich und ihre Ressourcen in die Projekte ein. Über 100 Menschen und Organisationen engagieren sich hier regelmäßig oder projektbezogen im Netzwerk.

Um die Bürger:innen Bremerhavens regelmäßig über die Arbeit des Netzwerkes zu informieren, für die Thema Inklusion und Teilhabe zu begeistern und auch neue Impulse und Themen für die Arbeitsgruppen zu erhalten, plant das Netzwerk zwei Mal jährlich Inklusionskonferenzen, die von 120 bis 160 Menschen je Konferenz besucht werden.

Weitere Infos finden Sie unter www.netzwerk-inklusives-bremerhaven.de



Die Kooperationspartner:innen des Netzwerks

Akteur:innen aus den unterschiedlichsten Bereichen

wie Quartiersentwicklung, Handwerk, Logistik, Wohnungswirtschaft, Behindertenhilfe, Kultur und Politik haben sich als Kooperationspartner:innen zusammengefunden, um Aktivitäten im Netzwerk mit koordinierter, gesammelter Umsetzungstärke zum Wohle Bremerhavens voranzubringen.

Kooperationspartner

- Aktive Förderung Behinderter Menschen e.V.
- Albert-Schweitzer-Wohnen und Leben gGmbH
- Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH
- AWO Kreisverband Bremerhaven e. V.
- BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung GmbH
- Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V. Region Elbe-Weser
- BSCG Grünhöfe e.V.
- Deutscher PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband Landesverband Bremen e. V. Kreisgruppe Bremerhaven
- Elbe-Weser Welten gGmbH
- FC Sparta Bremerhaven von 1901 e. V.
- Förderwerk Bremerhaven GmbH
- GEWOBA AG
- Inklusionsbeirat Bremerhaven – Amt für Menschen mit Behinderung
- Integrationsfachdienst
- Lebenshilfe Bremerhaven e. V.
- Magistrat der Stadt Bremerhaven, Dezernat V
- Monika Eberlein (Selbstvertreterin)
- Raumwerkerei Bremerhaven GmbH
- Selbst aktiv (SPD)
- Städtische Wohnungsgesellschaft
- Verkehrsgesellschaft Bremerhaven



Die Arbeitsgruppen des Netzwerks

AG Arbeit

In der Arbeitsgruppe Arbeit wollen wir dazu beitragen, dass Menschen mit besonderen Herausforderungen eine dauerhafte Arbeitsbeschäftigung finden, die sie und auch den/die Arbeitgeber:in zufriedenstellt.

Wünsche, Möglichkeiten und Erwartungen von Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen sollen dabei berücksichtigt werden.

Es geht uns darum, Inklusion in der Arbeitswelt voranzutreiben und mitzugestalten, so dass jede:r ihren/seinen Platz findet, um ihren/seinen Lebensunterhalt selbst verdienen zu können. Wir nehmen dabei Menschen in den Blick, die durch Behinderungen einen schweren Zugang in die Arbeitsgesellschaft finden.

AG Barrieren

Hindernisse beseitigen, Barrieren aus dem Weg räumen – es gibt viel zu tun, wenn wir in Bremerhaven einen Beitrag zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe insbesondere von Menschen mit Behinderung erreichen wollen.

Wir sehen aber auch andere benachteiligte Bevölkerungsgruppen als wichtige Zielgruppen für unser Engagement um Teilhabe. Dabei wollen wir auch Barrieren beseitigen, welche nicht immer offensichtlich sind, zum Beispiel schwer verständliche und komplizierte Sprache in der öffentlichen Kommunikation.

Statt Steine in den Weg zu legen, wollen wir Steine ins Rollen bringen, indem wir gemeinsam handeln und Beispiel für Möglichkeiten einer barrierefreien Stadtgesellschaft geben.

Wir sind eine Gruppe mit Akteur:innen aus unterschiedlichen Lebensräumen und Arbeitsfeldern. Wir ergänzen uns aus unserer Vielfalt heraus tatkräftig und lösungsorientiert und wollen uns in Bremerhaven als ein/e Ansprechpartner:in für den Abbau von Barrieren etablieren.

AG Freizeit und Kultur

Spaß, Sport und (Schau-)Spiel – das bewegt uns in der Arbeitsgruppe Kultur und Freizeit.

Es ist so bereichernd seine Freizeit ganz bewusst und schön für sich selbst zu gestalten. Und viele Dinge sind einfach noch schöner, wenn man sie zusammen macht, sich von anderen Personen inspirieren lässt und Zeit zusammen verbringt. Hieran möchten wir in der Arbeitsgruppe Freizeit und Kultur mitarbeiten. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass wir in einer großen Gemeinschaft unsere Freizeitaktivitäten zusammen verbringen können, ohne auf Herkunft, Behinderung oder Bildungsschicht zu gucken.

Jeder soll die Chance zur Teilhabe haben – auch in Ihrer/seiner Freizeit. Dafür setzen wir uns ein.

AG Wohnen/Leben/Quartier

Wie wollen wir zusammen leben? Wie finde ich einen bezahlbaren und meinen körperlichen Bedürfnissen passenden Wohnraum in meinem sozialen Umfeld? Was müssen wir tun, um eine vielfältige Gesellschaft zu gestalten?

Das sind die Themen der Arbeitsgruppe Wohnen/Leben/Quartier. Zunächst geht es darum zu verstehen, wo Ausgrenzung geschieht – sei es baulich oder strukturell, persönlich oder durch weitere Zugangsbeschränkungen.

Im nächsten Schritt nehmen wir uns diese Barrieren vor und gestalten sie um für ein gemeinsames Wohnen, für ein gemeinsames Leben, für ein gemeinsames Quartier.

**Sie haben Interesse an unseren Arbeitsgruppen?
Dann melden Sie sich gerne bei uns.**

AG Arbeit

arbeit@netzwerk-inklusives-bremerhaven.de

AG Barrieren

barrieren@netzwerk-inklusives-bremerhaven.de

AG Freizeit und Kultur

freizeit@netzwerk-inklusives-bremerhaven.de

AG Wohnen/Leben/Quartier

wohnen@netzwerk-inklusives-bremerhaven.de



Herzlich Willkommen

7. Bremerhavener Inklusionskonferenz



Wir alle betrachten die Welt aus unserer ganz persönlichen Perspektive. Wir bewerten sie auf Basis unserer Erlebnisse und haben eine Meinung dazu, warum etwas möglich ist oder auch nicht. Jemand anderes hat andere Erfahrungen und kommt vielleicht zu einer anderen Sichtweise.

Offenheit und Neugierde für neue Perspektiven können dazu beitragen, dass sich neue Möglichkeiten ergeben.

Die Impuls-Rednerin Yana Gebhardt hat mit ihrem Vortrag „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ Chancen für neue Perspektiven und Möglichkeiten eröffnet.

Diese Offenheit für neue Wege konnten die Teilnehmenden im zweiten Teil der Inklusionskonferenz nutzen. Sie gestalteten die Tagesordnung der Konferenz aktiv mit und brachten Themen ein, die ihnen in Sachen Inklusion in Bremerhaven am Herzen liegen. Spontan entstanden so Gesprächsgruppen und Workshops zu den einzelnen Themen, die professionell moderiert wurden. Diese Methode nennt sich „Open Space“ („Offener Raum“).

So konnten sich die Themengebenden von den Konferenz-Teilnehmer:innen Perspektiven, Ideen und auch Mitstreiter:innen für ihr konkretes Anliegen, ihre Frage oder ihre Idee aus dem Bereich Inklusion und Teilhabe in Bremerhaven einholen.



7. Mikroskulpturen
18. April 2018
Städtische Entwicklung

Als jeder was, was die nicht darf.
Urban Design and zoning-making under the spotlight.

Fakten und Thema der 7. Bremerhavener Inklusionskonferenz

Teilnehmende

Rund 120 Menschen aus den unterschiedlichsten Arbeits- und Lebenswelten Bremerhavens haben an der partizipativen Konferenz teilgenommen. Sie kamen aus Unternehmen, Projekten, Organisationen, Vereinen, Einrichtungen, Werkstätten, Ehrenamt, Wirtschaft, Bildungsorten, Ämtern, Verbänden, Bürgergesellschaft ...

Thema

Ich sehe was, was Du nicht siehst - Unser Denken und unsere Haltung machen Inklusion möglich

Ziel

Wir möchten mit dieser Konferenz Impulse setzen, den Blick auf die Chancen und Möglichkeiten zu weiten und damit mehr Raum für Inklusionsgestaltung öffnen.

Denn wir alle betrachten die Welt aus unserer ganz persönlichen Perspektive. Wir bewerten sie auf Basis unserer Erlebnisse und haben eine Meinung dazu, warum etwas möglich ist oder auch nicht. Jemand anderes hat andere Erfahrungen und kommt vielleicht zu einer anderen Sichtweise. Offenheit und Neugierde für neue Perspektiven können dazu beitragen, dass sich neue Möglichkeiten ergeben.

Außerdem möchten wir in einem offenen Workshopformat mit einer offenen Agenda einen Raum für Themen und Fragestellungen öffnen und den Teilnehmenden die Chance bieten, ihre Herzensthemen in einem professionellen Rahmen zu besprechen und sich das Schwarmwissen der Teilnehmenden zu nutze zu machen.

Veranstalter:innen

Stiftung Inklusive Stadt, Magistrat der Stadt Bremerhaven, Stadthalle Bremerhaven



18 Workshops
mit spannenden
Themen und
Fragestellungen

1 Verstehensassistentin

35 Minuten
bewegender
Impulsvortrag

über 30
Menschen auf der
Warteliste

6 Workshopräume

1 Stiller Raum gegen
Reizüberflutung

100 Luftballons

1 Band mit 10
Musiker:innen

rund 120

Teilnehmende

über 240 Stücke Kuchen

über 20 Konferenz-Gestaltende

10 Umzugskartons

7 Moderator:innen

mehr als 1200 qm

21 "Klotür-Fragen"

Veranstaltungsfläche

1 Hauptmoderator

1 Wohnzimmer der
Illusionen

1 Marktplatz der
Vernetzung

Ablauf der 7. Bremerhavener Inklusionskonferenz

Musik zum Einlass Band des Schulzentrum Geschwister Scholl

Einführung ins Konferenzthema in Leichter Sprache Verstehensassistentin Inga Schiffler

Begrüßung und Einführung im Plenum Moderator Stefan Burkhardt

Begrüßungsworte Martina Dammaschke und Dominik Meine (EWW) / Monika Klukas und Christian Füsers (Lebenshilfe)

Impulsvortrag "Ich sehe was, was Du nicht siehst" Yana Gebhardt

Pause und Themensammlung für die Workshops

Workshops in den Workshop-Räumen - 18 Themen in 3 Runden

Rückschau im Plenum Moderator Stefan Burkhardt und Workshop-Moderator:innen

Ausblick und Schlussworte Alexandra Göddert und Christiane Johannsen

Während der gesamten Veranstaltung:

Stiller Raum - Rückzugsort für Ruhe

Wohnzimmer mit Illusionen - Raum zum Netzwerken

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven - Pinnwand für Angebote, Gesuche und Veranstaltungshinweise

Unterstützung durch die Verstehensassistentin



Weiter machen

Schmecken

Lichtblicke

Offenheit



Petra Seidel



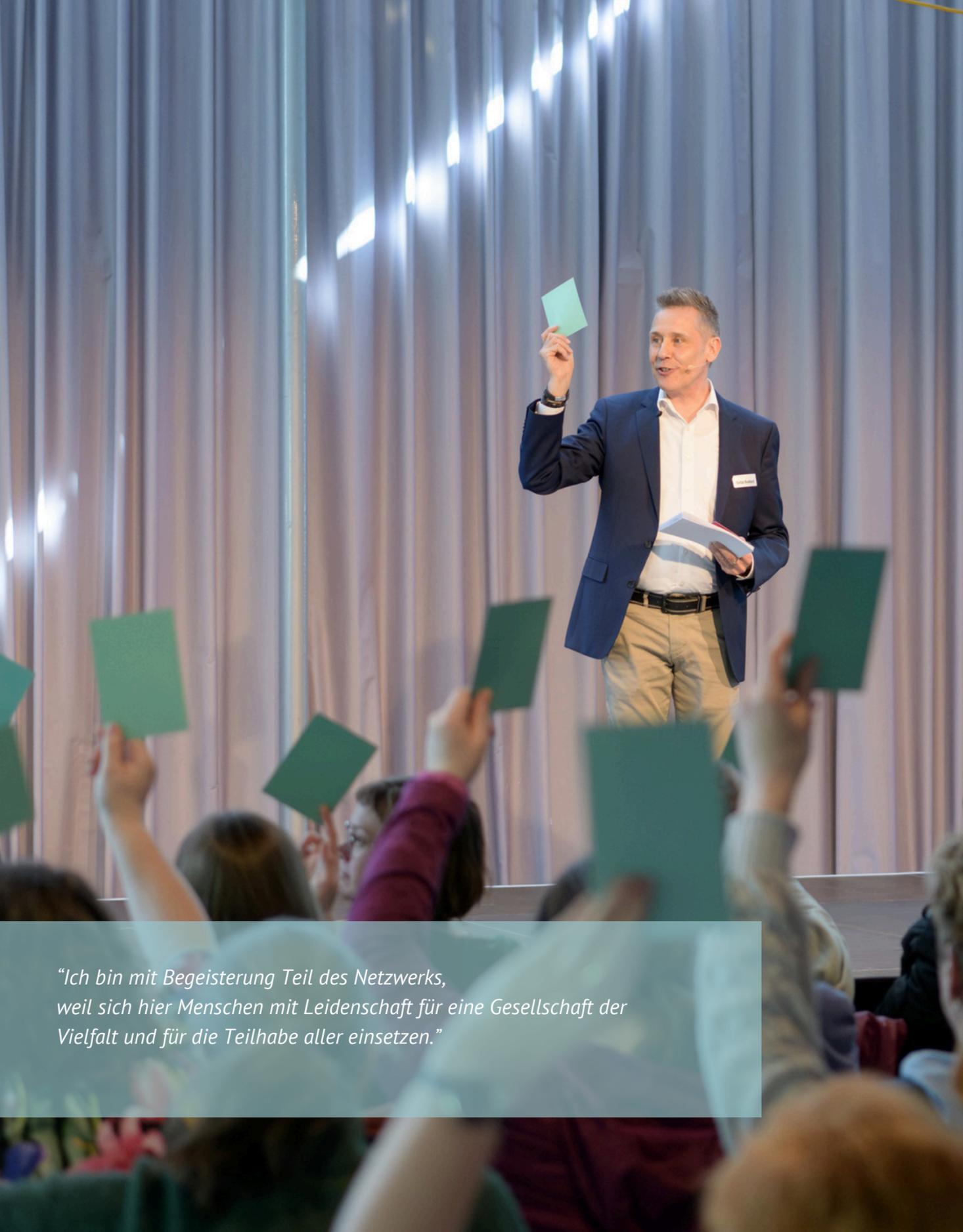
Vera Just



Programmpunkte

7. Bremerhavener Inklusionskonferenz





“Ich bin mit Begeisterung Teil des Netzwerks, weil sich hier Menschen mit Leidenschaft für eine Gesellschaft der Vielfalt und für die Teilhabe aller einsetzen.”

Stefan Burkhardt

Moderator und Prozessbegleiter

Stefan Burkhardt begleitet das Netzwerk Inklusives Bremerhaven seit der ersten Stunde. Von der ersten Idee, ein Netzwerk zu gründen bis hin zur strategischen Weiterentwicklung unseres inzwischen stark gewachsenen und sehr aktiven Netzwerkes.

Neben der Prozessbegleitung ist er Mitgestalter und Moderator unserer Inklusionskonferenzen.

Wir freuen uns, dass wir ihn nach Bremerhaven locken konnten und ihn für unsere Ideen begeistern konnten. Gemeinsam mit ihm wachsen wir stetig ... manchmal auch über uns hinaus :-)

Das sagt Stefan Burkhardt über sich

Seit über zehn Jahren begleite und berate ich Menschen und Organisationen, die sich im Sinne der Inklusion nicht nur für Menschen mit Behinderung, sondern für alle Menschen einsetzen, die von der Teilhabe an der Gesellschaft ganz oder teilweise ausgeschlossen sind.

Gemeinsam entwickeln wir Ideen für sinnvolle, bedarfsgerechte Projekte, die eine bessere Lebensumgebung schaffen oder aber Menschen darin stärken, ein aktiver Teil der Gesellschaft zu sein.

Mit anderen baue ich Netzwerke auf, in denen sich Bürger:innen, Organisationen und Kommunen gemeinsam engagieren, Dörfer, Städte oder Regionen bunter, vielfältiger und lebenswerter zu machen.

Das Netzwerk Inklusives Bremerhaven darf ich nun schon seit über sechs Jahren in diesem Prozess begleiten, ob als Prozessbegleiter, Moderator oder aktiver Netzwerker weit über die Grenzen von Bremerhaven hinaus. Die Begeisterung der Bremerhavener, sich für eine vielfältige und teilhabe-gerechte Stadt einzusetzen, begeistert und fasziniert mich immer wieder aufs Neue.

Mehr Informationen über Stefan Burkhardt finden Sie unter www.stefan-burkhardt.info.



Yana Gebhardt

Impuls-Rednerin

“Ich sehe was, was Du nicht siehst”

Yana Gebhardt – Beraterin, Trainerin und Vortragsrednerin

Die (fast) waschechte Bremerhavenerin unterstützt Yana Gebhardt das Netzwerk Inklusives Bremerhaven seit einigen Jahren als Moderatorin für unterschiedliche Veranstaltungen. Bei der letzten Inklusionskonferenz hielt sie ihren Vortrag zum Thema Wirklichkeitskonstruktion und Perspektivwechsel.

Neben Moderatorin und Vortragsrednerin ist Yana Gebhardt Systemische Beraterin und Teamentwicklerin und unterstützt sowohl Wirtschaftsunternehmen als auch Non-Profit-Organisationen.

Das sagt Yana Gebhardt über sich:

Ich begleite und berate Menschen und Organisationen in den Bereichen Organisationsentwicklung, Führungskräfteentwicklung und Coaching. Meine Schwerpunkte sind Change-Projekte, Führungskultur und Teamentwicklung.

Ich unterstütze Menschen darin, die Perspektive zu wechseln, einander besser zu verstehen und einen wertschätzenden Umgang miteinander zu entwickeln, um gemeinsam besser wirken und Ziele erreichen zu können.

Besonders am Herzen liegt mir die Arbeit mit Non-Profit-Organisationen, da ich deren wertvolle Beiträge zur Gesellschaft sehr schätze und gerne dazu beitrage, ihre Ziele zu erreichen. Daher ist es mir immer wieder eine Freude, für das Netzwerk Inklusives Bremerhaven tätig sein zu dürfen.

Wenn Sie noch mehr wissen wollen, dann schauen Sie unter www.wengelundhipp.de/home/unternehmensprofil/beraterteam/yana-gebhardt

„Die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Inklusives Bremerhaven liegt mir sehr am Herzen, da ich die Bemühungen des Netzwerks, ein gemeinschaftliches Miteinander und mehr Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu fördern, voll und ganz unterstütze.“



Inga Schiffler

Verstehensassistentin

Inga Schiffler macht schwere Sprache leicht.

Als Verstehensassistentin und Dolmetscherin für Leichte Sprache unterstützt sie uns bei der Schaffung von Barrierefreiheit für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen.

Bei jeder Inklusionskonferenz zeigen wir unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten einer Verstehensassistentin. Von Simultanübersetzungen auf der Bühne, über Einführungsgespräche zum Konferenzthema, bis hin zur Begleitung von Teilnehmer:innen in die Workshops gibt es viele Möglichkeiten, Inga Schiffler bei Veranstaltungen einzusetzen und damit Teilhabe zu ermöglichen. Wir freuen uns, dass sie unsere Veranstaltungen so vielfältig bereichert.

Das sagt Inga Schiffler über sich - natürlich in Leichter Sprache

Ich mache schwierige Sprache leicht. Das mache ich mit ganzem Herzen.

Ich mache Texte. Zum Beispiel für Internetseiten oder Ausstellungen.

Das mache ich gemeinsam mit Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Sie kommen aus Leipzig, Hamburg, Bremen und Kandel. Wir treffen uns über Zoom.

Ich dolmetsche auch simultan in Leichte Sprache.

Das heißt: Ich übersetze Menschen, die sprechen. Ich übertrage sie zeitgleich in Leichte Sprache.

Man kann mir zuhören über Kopfhörer.

Ich mache auch Verstehensassistenz.

Das heißt zum Beispiel: Ich unterstütze einzelne Personen. Damit sie sich gut in Gespräche einbringen können.

Oder ich unterstütze eine Gruppe. Ich erkläre einzelne Wörter. Ich wiederhole wichtige Inhalte in einfachen Worten.

Und ich mache auch Schulungen.

Dort gebe ich mein Wissen über Leichte Sprache weiter.

Oft mache ich die Schulungen gemeinsam mit Kolleg*innen mit Lernschwierigkeiten.

Wenn Sie mehr über Inga Schiffler erfahren möchten, schauen Sie mal hier vorbei www.inga-schiffler.net.

“Manchmal habe ich das Gefühl: Es wird gar nicht besser.

Es geht gar nicht voran mit der Inklusion.

Gut, dass es die Inklusions-Konferenz gibt. 2 Mal im Jahr in Bremerhaven.

Das Netzwerk Inklusives Bremerhaven macht das wirklich toll.

Mit so viel Begeisterung und Kraft. Es ist ein wahres Fest.

Dort bekomme ich neuen Schwung. Ich bin dann wieder sicher:

Gemeinsam schaffen wir eine Welt für alle!” (Leichte Sprache)



Band des Schulzentrum Geschwister Scholl Musik zum Empfang

Die Bands der Musik-Kurse des Schulzentrum Geschwister Scholl sind bekannt für gute Musik und gelungene Auftritte.

Dieses Mal hat eine von ihnen bei unserer Inklusionskonferenz für gute Stimmung beim Ankommen gesorgt.

Das eine oder andere Tanzbein hat sicherlich gekribbelt :-)

Unter www.scholl-gyo.de finden Sie weitere Informationen über die Projekte und die Arbeit des Schulzentrum Geschwister Scholl.



Stille Stunde

Stiller Raum

Reizarmer Rückzugsraum

Während der gesamten Dauer der Veranstaltung haben wir einen reizarmen Rückzugsraum bereit gehalten.

In diesem Zusammenhang wurde auch das Projekt "Stille Stunde" vorgestellt. Gemeinsam mit dem Autismus Therapiezentrum Bremerhaven möchte die AG Barrieren Orte in Bremerhaven gewinnen, an denen "Stille Stunden" angeboten werden. Diese bieten Menschen, die nur schwer oder gar nicht mit Reizüberflutung zurechtkommen, Zeiten und Räume, entspannt ihren Erledigungen nachzugehen.

Seit dem 24.04.2024 findet nun jeden Mittwoch von 17 - 19 Uhr eine "Stille Stunde" bei Edeka Cord in der Hafestraße statt. Nun sind die Akteure auf der Suche nach weiteren öffentlichen Orten, die ihren Besucher:innen und Kund:innen eine entspannte Zeit bieten möchten.

Mehr Informationen und Eindrücke zur Stillen Stunde finden Sie in unseren Social Media-Kanälen bei Facebook und Instagramm.



Wohnzimmer mit Illusionen

Ort für Austausch und Vernetzung

Kelch oder zwei sich küssende Menschen? Baby oder Baum?
Mann oder Pinguin?

Unser Wohnzimmer mit Illusionen lädt ein zum Verweilen, Austausch und vor allem zum Perspektivwechsel.

Denn hier gilt wortwörtlich das Konferenzthema "Ich sehe was, was Du nicht siehst."



Workshops
18 Open Space-Workshops
und 6 Moderator:innen



18 WORKSHOPS 18 THEMEN

Die Teilnehmenden gestalten die Tagesordnung der Konferenz aktiv mit. Sie bringen Themen ein, die Ihnen in Sachen Inklusion in Bremerhaven am Herzen liegen.

Spontan entstehen so 18 Workshops und Gesprächsgruppen zu den einzelnen Themen, die professionell moderiert werden. Diese Methode nennt sich „Open Space“ („Offener Raum“).

Die Themengebenden haben so die Chance auf neue Perspektiven, Ideen und vielleicht auch Mitstreiter:innen für ihr konkretes Anliegen, ihre Frage oder ihre Idee aus dem Bereich Inklusion und Teilhabe in Bremerhaven.



	Raum 1	Raum 2	Raum 3	Raum 4	Raum 5	Raum 6
1	Neugierig machen auf inklusive Projekte	Zukunft der Werkstätten	Vorschläge für bessere Barrierefreiheit bei Baustellen / Rücksichtloses Abstellen von Rollern	Inspiration für neue Perspektiven / Wie schaffen wir mehr Diversität im Dialog über Inklusion	Inklusion im Sport	Austausch zum Vortrag von Yana mit Übersetzung in Leichte Sprache
2	Wie kann Vielfalt und Migration in Bremerhaven noch besser umgesetzt / gelebt werden?	Inklusion im Bereich Kultur	Menschen mit Behinderung -> Zugang und Umgang mit Sexualität	Chancengleichheit im Gesundheitswesen Bremerhavens	Stille Stunde ausweiten: Ideen für Räume und Gelegenheiten	Inklusionsbeauftragte gewinnen und stärken / Wie können wir im Unternehmen diverse Teams unterstützen / Wie sensibilisiere ich Mitarbeitende für Beeinträchtigungen
3	Wie kann ich ein Gespräch führen ohne gleich Antworten oder Meinungen äußern zu müssen?	Wünsche an die Polizei in Bezug auf Inklusion	Jugendliche mit und ohne Behinderung -> Beschäftigung	Nicht sichtbare Beeinträchtigungen / Barrieren sichtbar machen / Wie sehen sehbehinderte Menschen?	Freizeitaktivitäten für Rentner:innen und Jugendliche mit Behinderungen	Wie komme ich als Mensch mit Behinderung auf den freien Arbeitsmarkt

Raum 1

Moderatorin
Christiane Jost

Workshop 1

Neugierig machen auf inklusive Projekte

Workshop 2

Wie kann Vielfalt und Migration in Bremerhaven noch besser umgesetzt / gelebt werden?

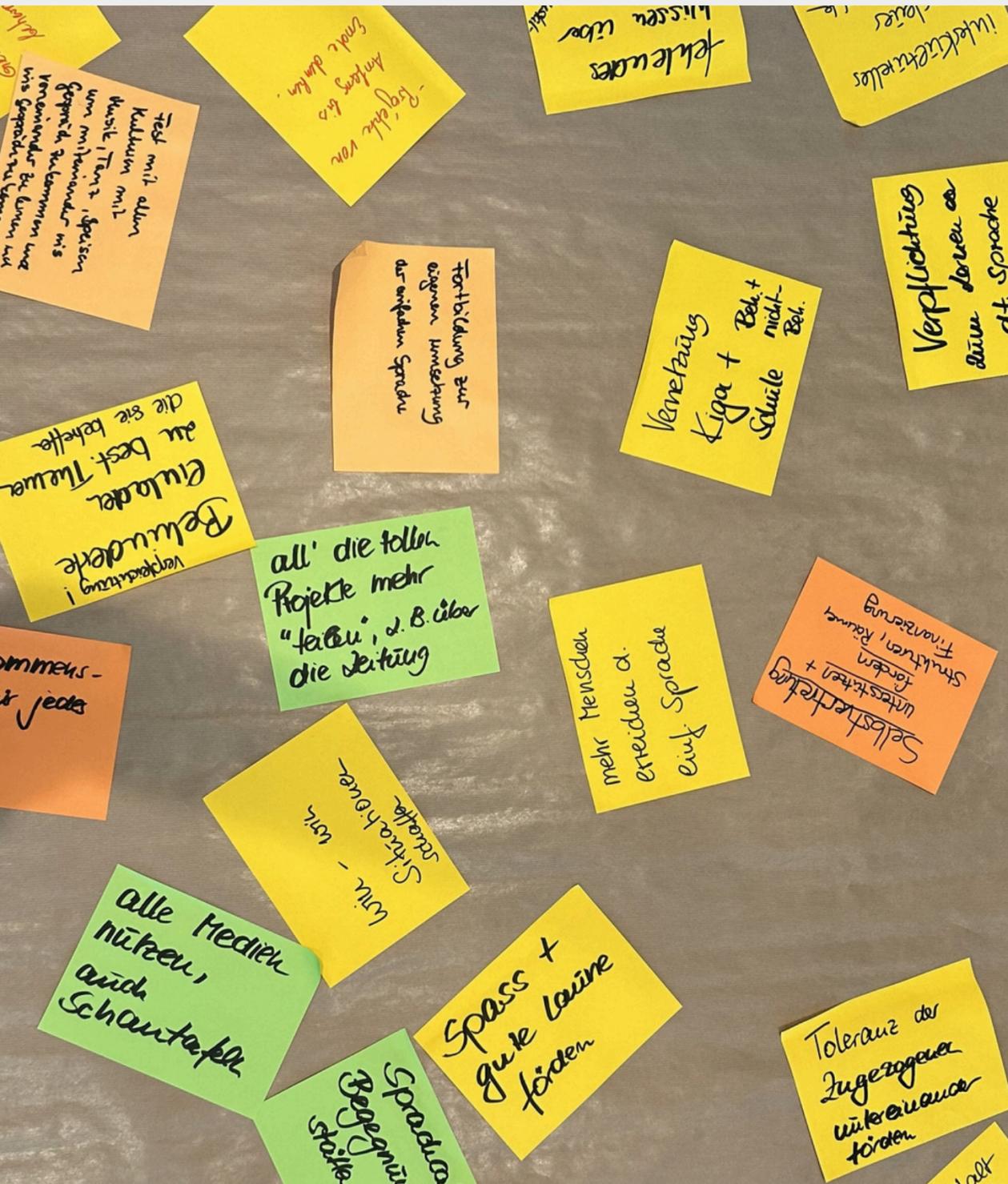
Workshop 3

Wie kann ich ein Gespräch führen ohne gleich Antworten oder Meinungen äußern zu müssen?



Workshop 2 - Arbeitsergebnisse

Thema: Wie kann Vielfalt und Migration in Bremerhaven noch besser umgesetzt / gelebt werden?



- Miteinander nicht gegeneinander
- Auffahrten an Schulen besser gestalten
- Spaß + gute Laune fördern
- Alle Medien nutzen, auch Schautafeln
- Willkommensgruß für jedes Land
- Toleranz der Zugezogenen untereinander fördern
- Mehr Vielfalt in Aktivitäten umsetzen z.B. Kochen
- Win - win - Situationen schaffen
- Mehr Menschen erreichen durch Einfache Sprache
- All die tollen Projekte mehr „teilen“ z.B. über die Zeitung
- Selbstvertretung unterstützen + fördern – Strukturen, Räume, Finanzierung
- Interkulturelles Lagerfeuer – Lebensgeschichte erfahren, Musik
- Fehlendes Wissen über alle Themen auffüllen
- Projekte von Anfang bis Ende denken
- Wir brauchen mehr Sprachmittel und Menschen, die Gebärdensprachen beherrschen
- Kirchen einbeziehen
- Verpflichtung! – Behinderte einladen zu bestimmten Themen, die sie betreffen
- Fest mit allen Kulturen mit Tanz, Musik, Speisen, um miteinander ins Gespräch zu kommen und voneinander zu lernen
- Fortbildung zur eigenen Umsetzung der Einfachen Sprache
- Vernetzung Kindergarten + Schule – Behinderte und nicht Behinderte
- Verpflichtung zum Lernen der deutschen Sprache
- Fehlendes Wissen über alle Themen auffüllen -> Veranstaltungskalender
- Sprachcafés, Begegnungsstätten nutzen

Raum 2

Moderatorin
Katrin Seefeldt

Workshop 1

Zukunft der Werkstätten

Workshop 2

Inklusion im Bereich Kultur

Workshop 3

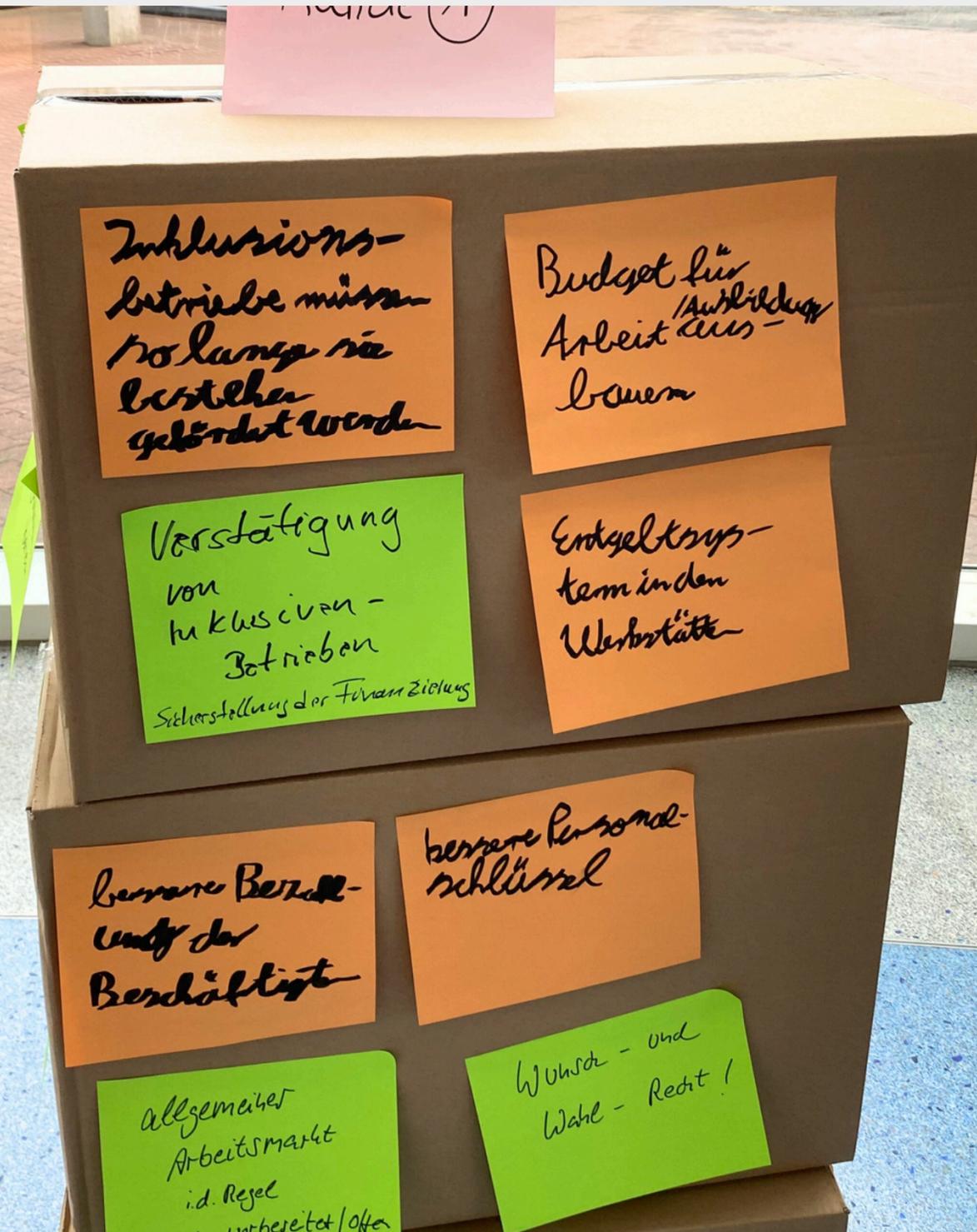
Wünsche an die Polizei in Bezug auf Inklusion



Workshop 1 - Arbeitsergebnisse

Thema: Zukunft der Werkstätten

1

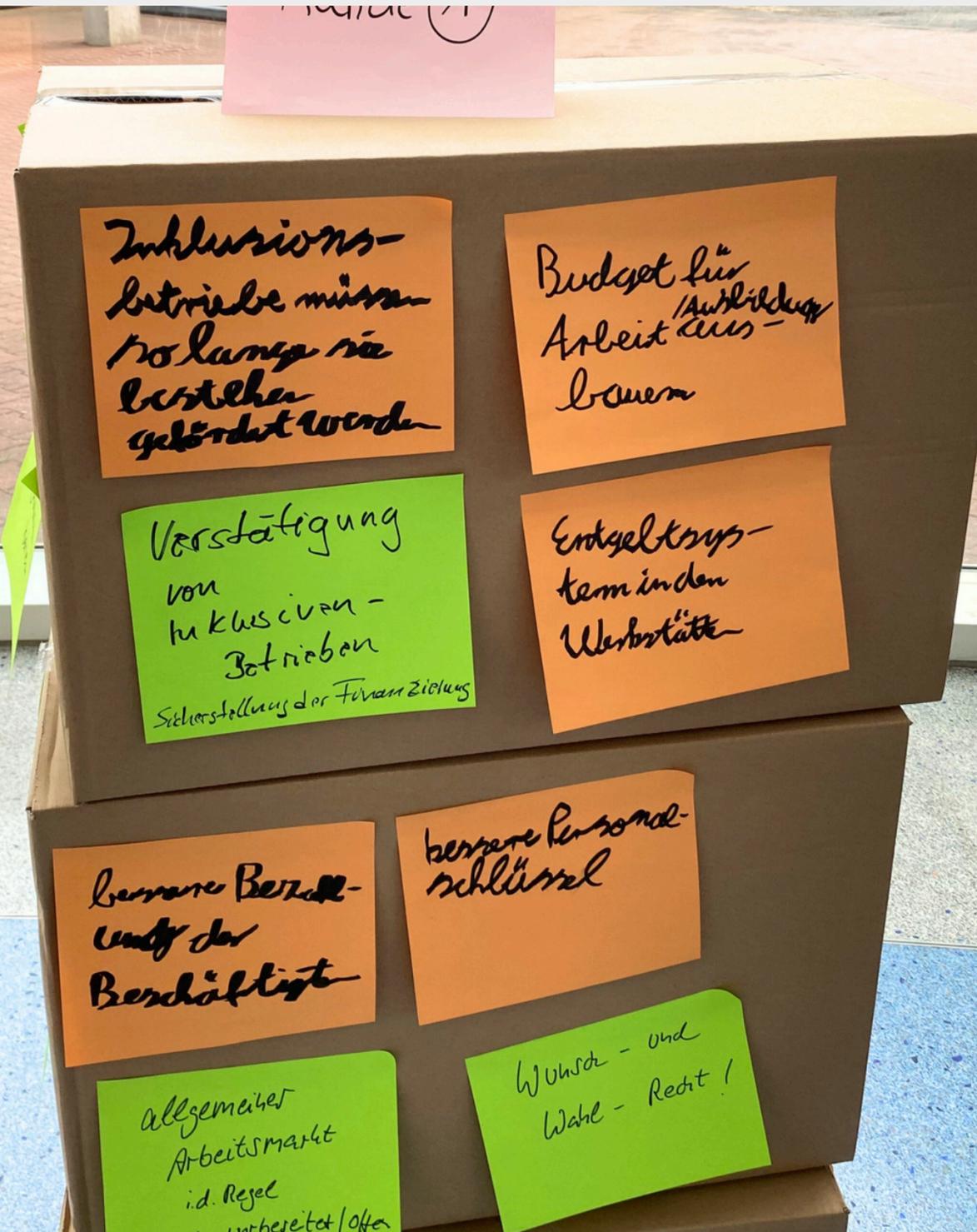


- Berufs-Bildungs-Werke stärken + mehr Inklusionsbetriebe
- Kooperation von Betrieben mit den Werkstätten z.B. AWI/EWW
- Modulare Ausbildung in Kooperation WfbM und HWK/IHK
- Wie schaffen wir Zugänge für Arbeitgebende/Arbeitnehmende, um Ängste/Vorurteile/strukturelle Barrieren abzubauen?
- Das System reformieren und bedürfnisgerechter gestalten
- Inklusionsbetriebe müssen solange sie bestehen gefördert werden
- Verstärkung von inklusiven Betrieben – Sicherstellung der Finanzierung
- Budget für Ausbildung/Arbeit ausbauen
- Entgeltsystem in den Werkstätten
- Bessere Bezahlung der Beschäftigten
- Bessere Personalschlüssel
- Wunsch – und – Wahl – Recht!
- Allgemeiner Arbeitsmarkt in der Regel nicht vorbereitet/offen
- Ängste vom Beschäftigten

Workshop 2 - Arbeitsergebnisse

Thema: Inklusion im Bereich Kultur

2

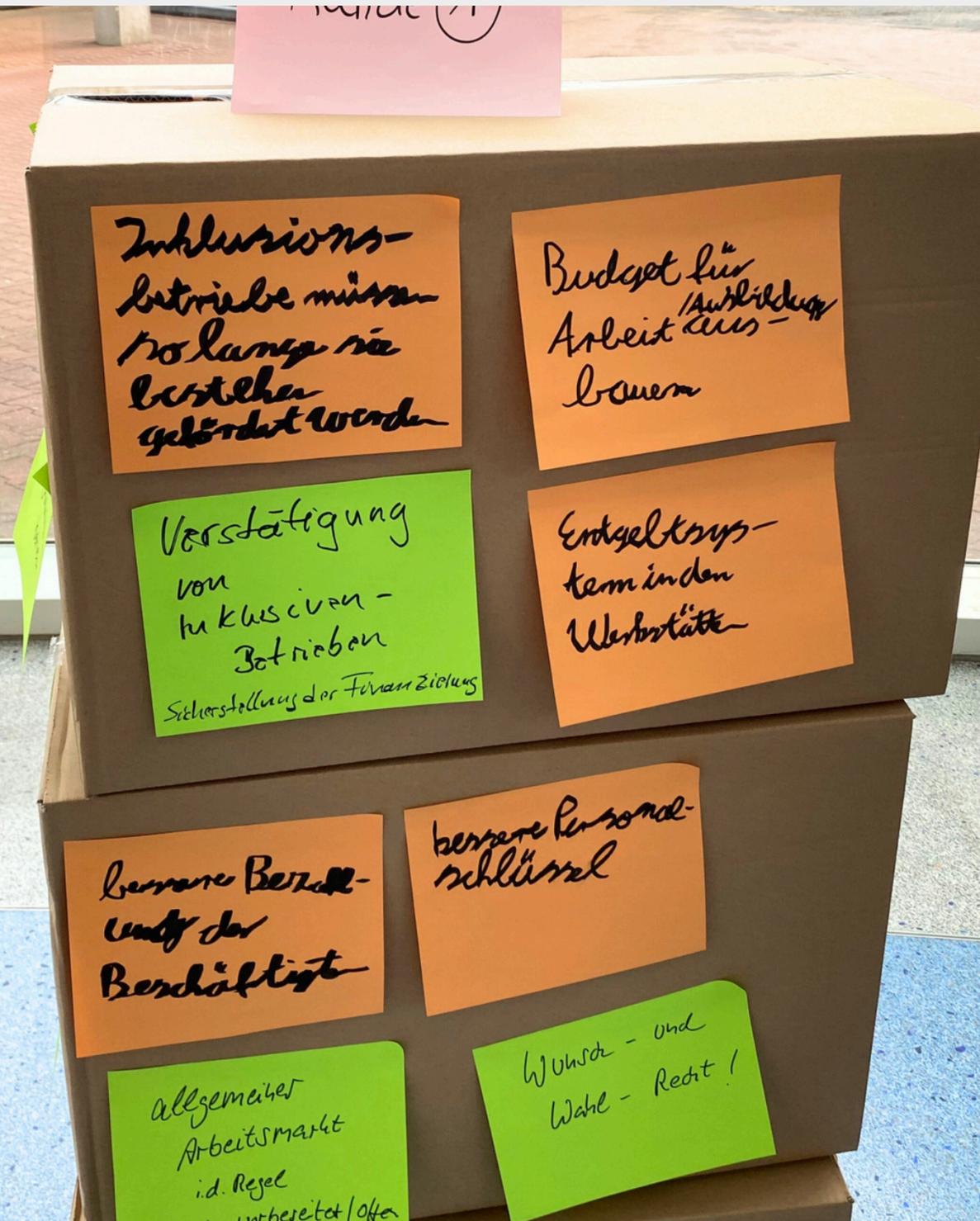


- Museen in Bremerhaven zum Thema Inklusion besser vernetzen
- Kostenlose Angebote, wo man zusammenkommt
- Es braucht eine Übersicht für kulturelle Angebote in Bremerhaven
- Barrieren auflösen in z.B. Kino, Theater, Musical, Sportveranstaltung, durch Audiodiscription, Leitsystem, Übersichtstafel
- Selbsthilfe-bremerhavener-topf@nord-com.net – „Es ist Dienstag“ – Haus der Selbsthilfe Dürerstraße 27
- Zugang zur Kunst mit verschiedenen Behinderungen
- Konferenz zum Austausch für Veranstalter in Bremerhaven
- Wunsch: Mehr Barrierefreiheit im Stadttheater - Aufzug kleines Haus und auch Foyer, bei den Rollstuhlplätzen muss es auch die Möglichkeit geben, dass die Begleitung auf dem Nebenplatz sitzen kann. Einführungen auch in Leichter Sprache, in den Gesprächen über mehr Inklusion in Kultur sollen auch Selbstvertreter:innen dabei sein.
- Austausch mit Künstler:innen, Kulturschaffenden und Menschen mit Behinderungen
- „Kultur-inklusiv“ Berater
- Begegnungsmöglichkeiten über Kultur schaffen

Workshop 3 - Arbeitsergebnisse

Thema: Wünsche an die Polizei in Bezug auf Inklusion

3



- Im Notfall auf sich aufmerksam machen
- Konkret um Hilfe bitten „Sie im gelben Pullover, rufen Sie bitte die Polizei!“
- Präventionsangebote der Polizei nutzen
- Menschen mit Behinderungen gleich behandeln
- Mehr Personal für die Polizei
- Mehr im Kontakt sein
- Stadtteil – Polizist:innen einsetzen
- Wertschätzung für die Arbeit der Polizei
- Fortbildungsangebote für Polizist:innen erweitern
- Wenn einem Unrecht geschieht die Polizei benachrichtigen
- Nächstenliebe als Basis für Respekt

Raum 3

Moderatorin

Ann-Cathrin Scheider

Workshop 1

Bessere Barrierefreiheit bei Baustellen und im öffentlichen Raum

Workshop 2

Umgang und Zugang zu Sexualität für Menschen mit Beeinträchtigung

Workshop 3

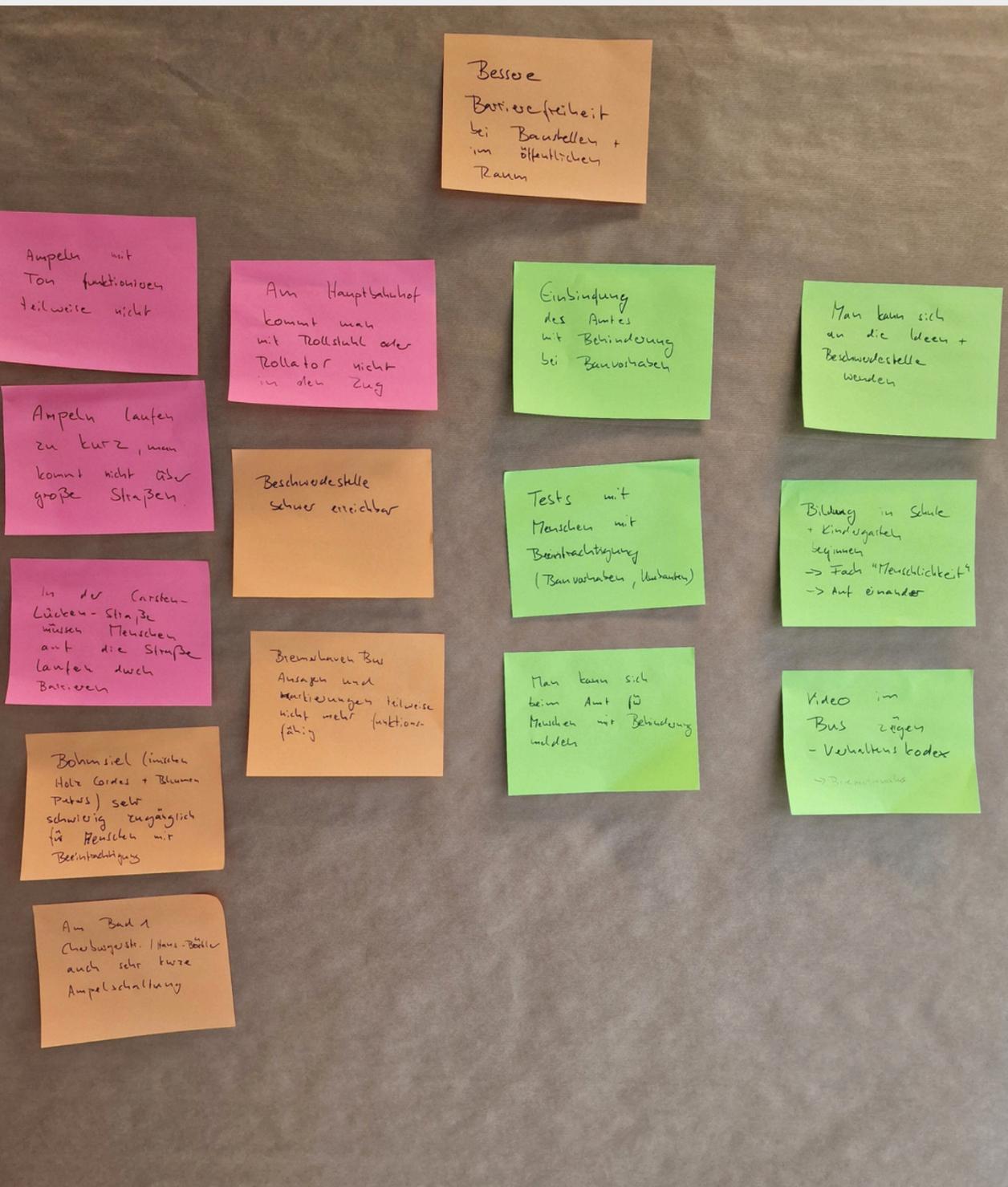
Beschäftigung für Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung



Workshop 1 - Arbeitsergebnisse

Thema: Bessere Barrierefreiheit bei Baustellen und im öffentlichen Raum

1

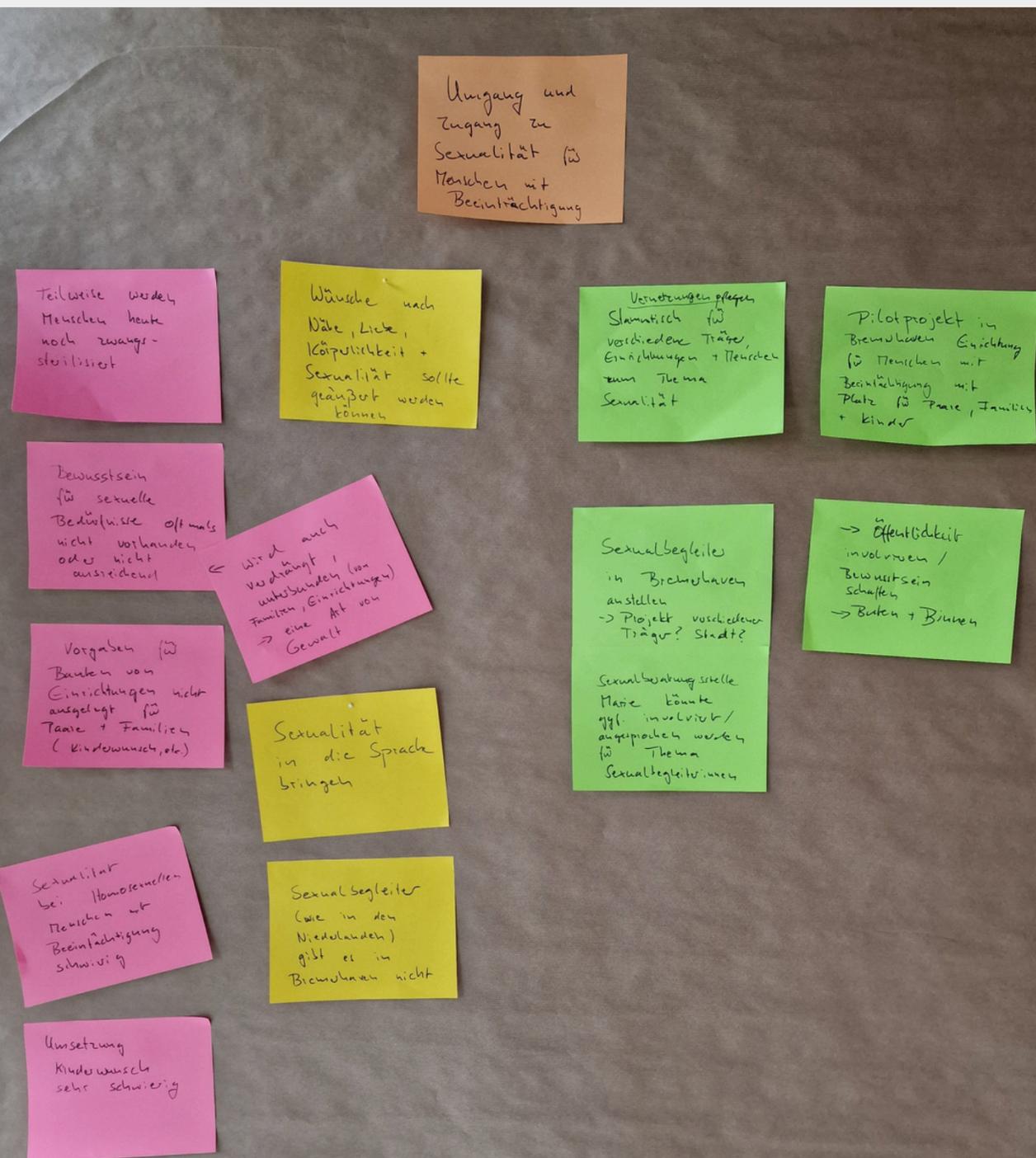


- Ampeln mit Ton funktionieren teilweise nicht
- Am Hauptbahnhof kommt man mit Rollstuhl oder Rollator nicht in den Zug
- Einbindung des Amtes für Menschen mit Behinderung bei Bauvorhaben
- Man kann sich an die Ideen- und Beschwerdestelle wenden
- Ampeln laufen zu kurz, man kommt nicht über große Straßen
- Beschwerdestelle schwer erreichbar
- Tests mit Menschen mit Beeinträchtigung (Bauvorhaben, Umbauten)
- Bildung in der Schule und Kindergarten beginnen: Fach „Menschlichkeit“
- In der Carsten-Lücken-Straße müssen Menschen auf die Straße laufen durch Barrieren
- Bremerhaven Bus Ansagen und Markierungen teilweise nicht mehr funktionsfähig
- Man kann sich beim Amt für Menschen mit Behinderung melden
- Video im Bus zeigen – Verhaltenskodex, Bremerhaven Bus
- Am Bad 1 (zwischen Holz Cordes und Blumen Peters) sehr schwierig zugänglich für Menschen mit Beeinträchtigung
- Am Bad 1 Cherbourgerstraße / Hans-Böckler auch sehr kurze Ampelschaltung

Workshop 2 - Arbeitsergebnisse

Thema: Umgang und Zugang zu Sexualität für Menschen mit Beeinträchtigung

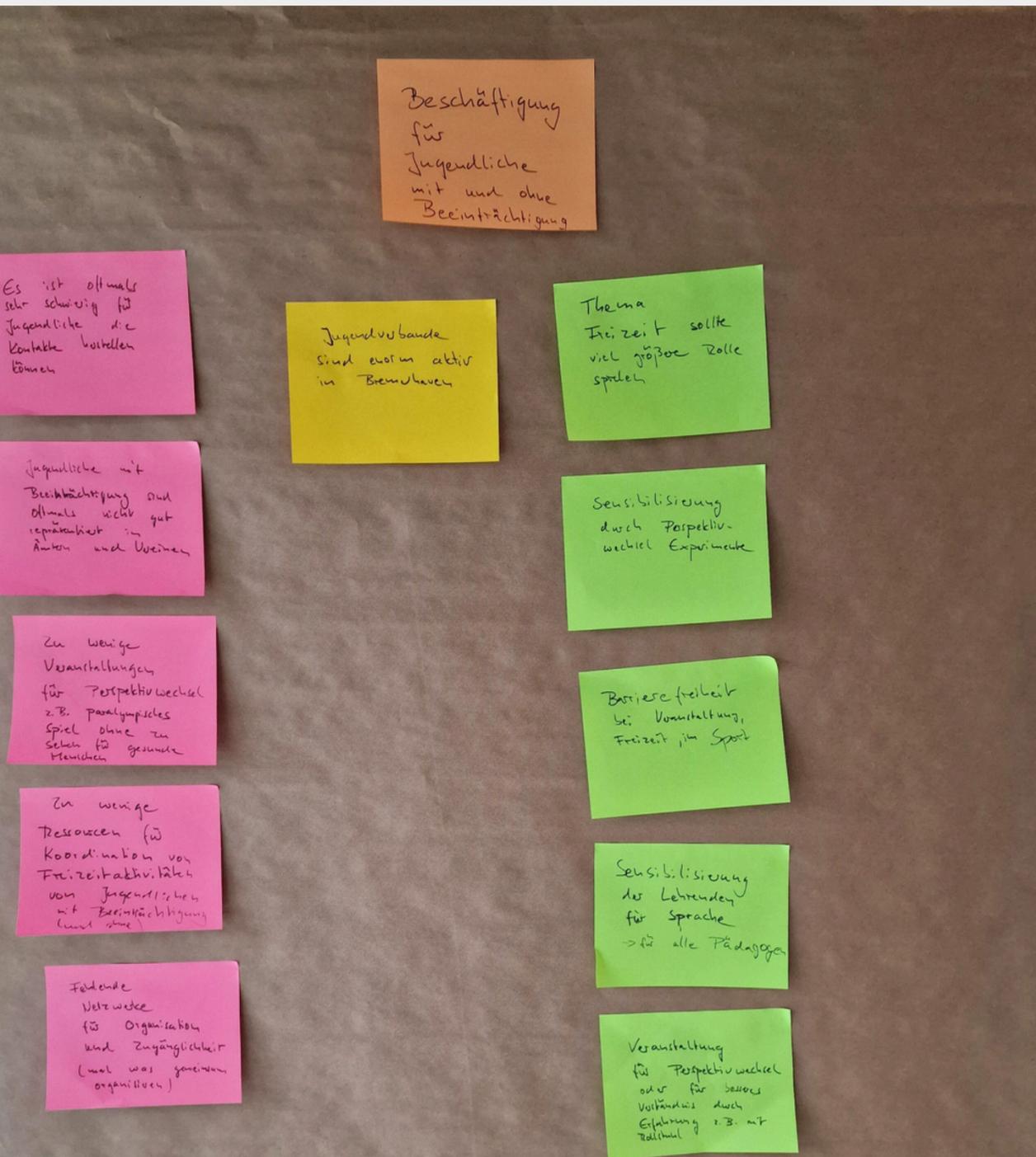
2



- Teilweise werden Menschen heute noch zwangssterilisiert
- Wünsche nach Nähe, Liebe, Körperlichkeit und Sexualität sollten geäußert werden können
- Vernetzungen pflegen – Stammtisch für verschiedene Träger, Einrichtungen und Menschen zum Thema Sexualität
- Pilotprojekt in Bremerhaven – Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigung mit Platz für Paare, Familien und Kinder
- Bewusstsein für sexuelle Bedürfnisse oftmals nicht vorhanden oder nicht ausreichend -> wird auch verdrängt oder unterbunden (von Familie, Einrichtungen) -> eine Art von Gewalt
- Vorgaben für Bauten von Einrichtungen nicht ausgelegt für Paare und Familien (Kinderwunsch etc.)
- Sexualität in die Sprache bringen
- Sexualbegleiter in Bremerhaven anstellen -> Projekt verschiedener Träger? Stadt?
- Sexualberatungsstelle – Marie könnte ggf. involviert/angesprochen werden für Thema Sexualbegleiter:innen
- Öffentlichkeit involvieren/Bewusstsein schaffen, Buten und Binnen
- Sexualität bei homosexuellen Menschen mit Beeinträchtigung schwierig
- Umsetzung Kinderwunsch sehr schwierig
- Sexualbegleiter (wie in den Niederlanden) gibt es in Bremerhaven nicht

Workshop 3 - Arbeitsergebnisse

Thema: Beschäftigung für Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung



- Es ist oftmals schwierig für Jugendliche die Kontakte herstellen zu können
- Jugendliche mit Beeinträchtigung sind oftmals nicht gut repräsentiert in Ämtern und Vereinen
- Jugendverbände sind enorm aktiv in Bremerhaven
- Thema Freizeit sollte eine viel größere Rolle spielen
- Sensibilisierung durch Perspektivwechsel, Experimente
- Zu wenige Veranstaltungen für Perspektivwechsel z.B. paralympisches Spiel ohne zu sehen für gesunde Menschen
- Zu wenige Ressourcen für Koordination von Freizeitaktivitäten von Jugendlichen mit Beeinträchtigung (und ohne)
- Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, Freizeit, im Sport
- Fehlende Netzwerke für Organisation und Zugänglichkeit (mal was gemeinsam organisieren)
- Sensibilisierung der Lehrenden für Sprache -> für alle Pädagogen
- Veranstaltung für Perspektivwechsel oder für besseres Verständnis durch Erfahrung z.B. mit Rollstuhl

Raum 4

Moderator

Frank Liffers

Workshop 1

Inspiration für neue Perspektiven / Wie schaffen wir mehr Diversität im Dialog über Inklusion?

Workshop 2

Chancengleichheit im Gesundheitswesen

Workshop 3

Nicht-sichtbare Beeinträchtigungen / Wie sehen sehbehinderte Menschen? /
Barrieren sichtbarer machen



Workshop 1 - Arbeitsergebnisse

Thema: Wie kann ich selbst andere Menschen inspirieren, neue Perspektiven einzunehmen?

Wie schaffen wir Diversität (Vielfalt) im Dialog über Inklusion (z.B. bei der Inklusionskonferenz)?

1

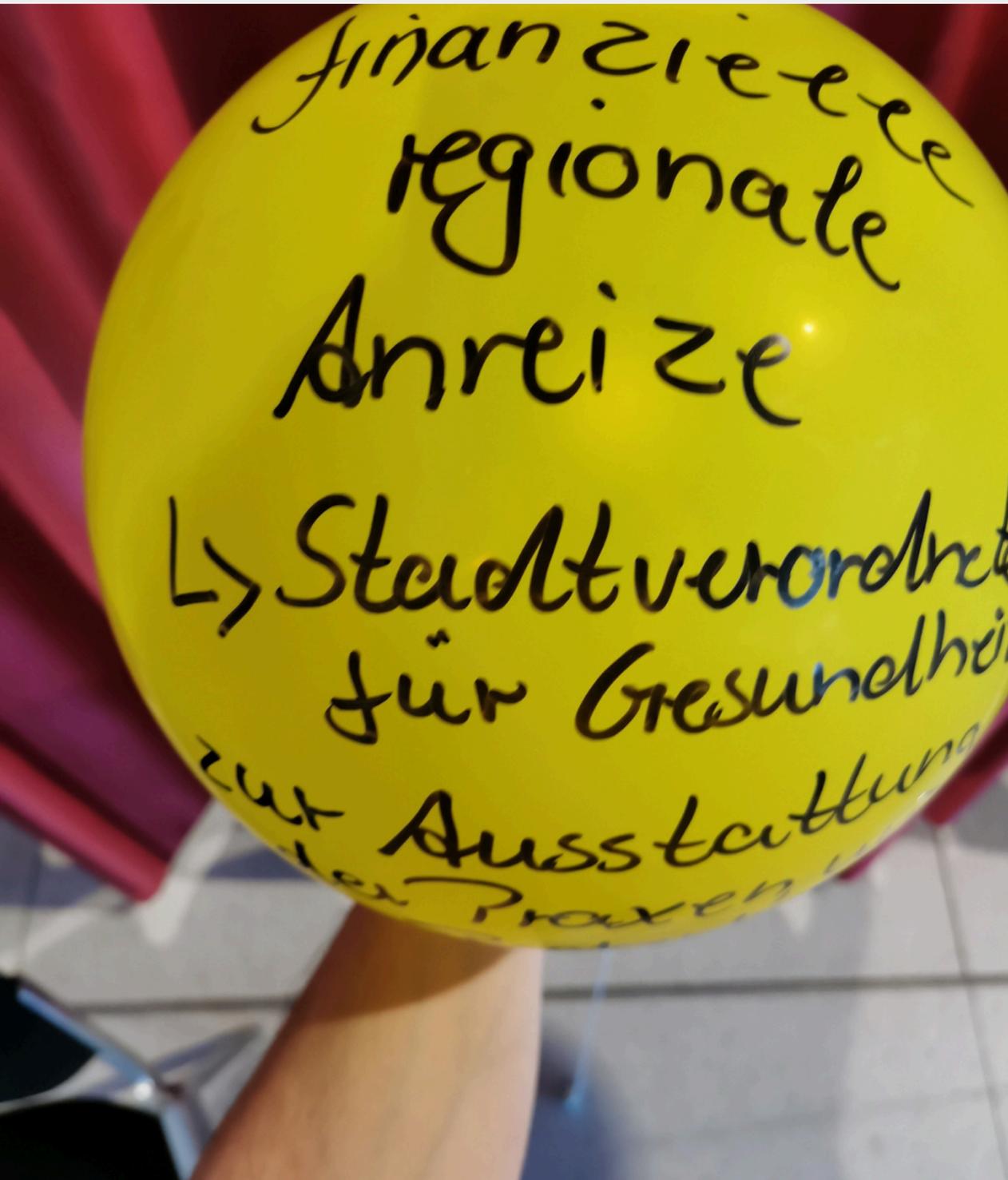


- Inklusion als Wettbewerbskriterium aufführen → sozialer Treibstoff
- Impulse setzen (z.B. durch den Film)
- Interkulturelle Inklusionsbeauftragte in der Verwaltung
- Selbsterfahrung der bestehenden Barrieren, Beeinträchtigungen nachstellen (z.B. durch Parcours, Mitmachen-Kampagnen)
- Zum Gespräch einladen / Neugier wecken
- In Alltagssituationen in den direkten Austausch gehen
- Kommunikation auf Augenhöhe
- Ausreden lassen / Respekt
- Miteinander lachen und reden
- Authentisch sein und so sein, wie man ist
- Mehr Zeit geben
- Verselbstständigung
- Mehr Möglichkeiten, um andere kennen zu lernen

Workshop 2 - Arbeitsergebnisse

Thema: Chancengleichheit im Gesundheitswesen

2

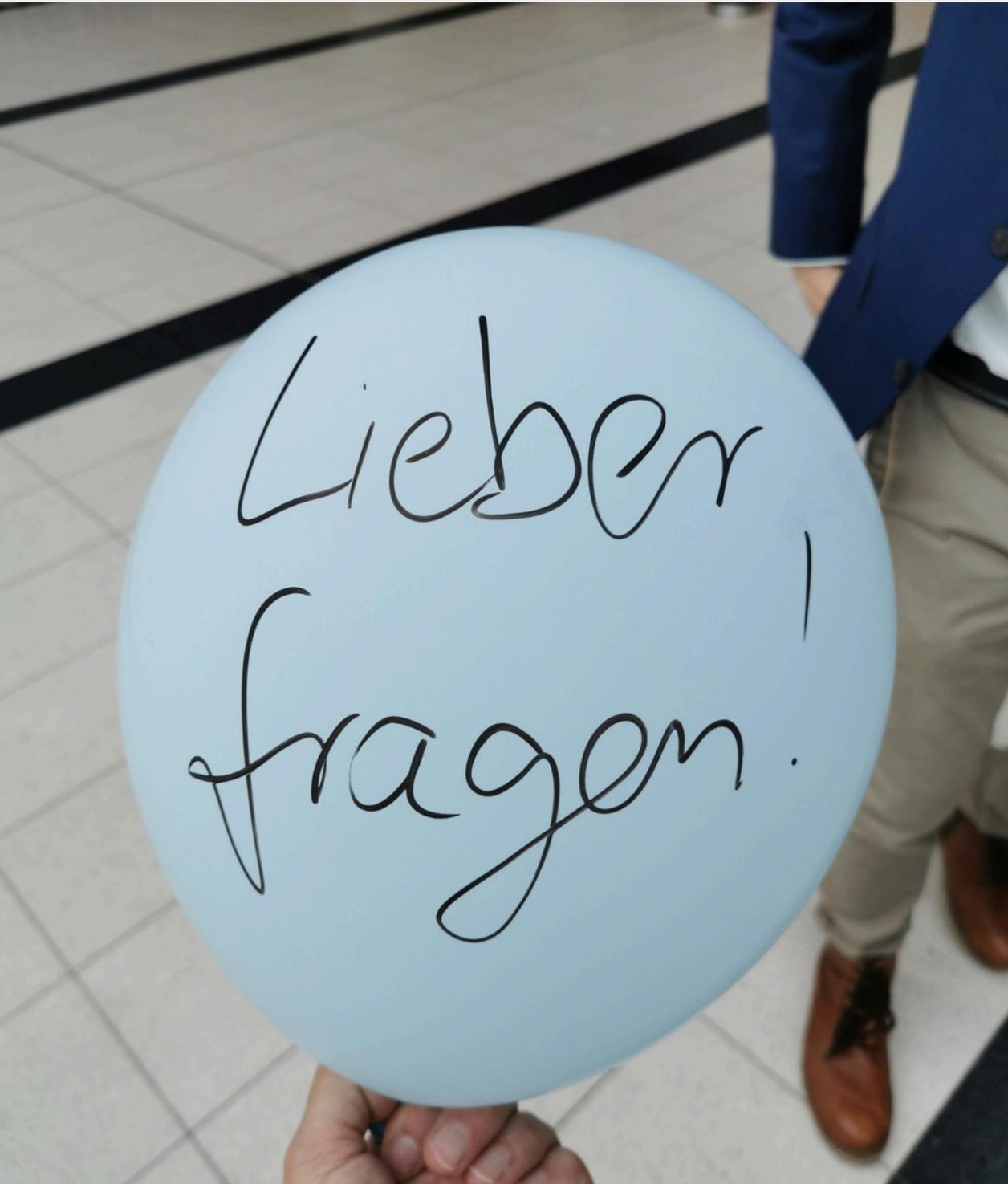


- Wir wünschen uns ein Austauschgespräch MIT Ärzten, um darüber ins Gespräch zu kommen!
- Ausstattung in Praxen in Bremerhaven ist nicht immer adäquat: Menschen mit bestimmten Behinderungsformen können nicht behandelt werden
- An welchen Stellen bestehen Ungerechtigkeiten? - Bei der Frage von Unterschieden bei privater und gesetzlicher Krankenversicherung
- Mehr Bewusstsein schaffen für Gesundheit
- Aufklärung allgemein (Über die bestehenden Ungerechtigkeiten)
- Finanzielle regionale Anreize für Ärzte zur Ausstattung der Praxen, um den Bedarf decken zu können → Stadtverordneten für Gesundheit

Workshop 3 - Arbeitsergebnisse

Thema: Nicht-sichtbare Beeinträchtigungen / Wie sehen sehbehinderte Menschen? /
Barrieren sichtbarer machen

3



- Werbekampagne zum Thema „Nicht-sichtbare Behinderungen“, die auf Bussen oder großen Plakaten in der Stadt zu sehen ist
 - Stammtische zu diesem Thema anbieten: Orte schaffen, in denen Interessierte ihre Perspektiven austauschen können und Fragen stellen können
 - Idee: Den Film von Yana über den Perspektivwechsel als Vorfilm im Kino zeigen
 - Lieber fragen! (Frage: Soll man als Passant auf der Straße eine blinde Person ansprechen und fragen, ob sie sich Unterstützung/Hilfe wünscht?)
- Unsichtbare Behinderungen sichtbar machen

Raum 5

Moderatorin
Jutta Redlich

Workshop 1

Inklusion Im Sport

Workshop 2

Stille Stunde ausweiten: Ideen für Räume und Gelegenheiten

Workshop 3

Freizeitaktivitäten für Rentner:innen und Jugendliche mit Behinderungen



Workshop 1 - Arbeitsergebnisse

Thema: Inklusion Im Sport

1

Inklusion
im
Sport

Höchstes Ziel:
Wenn inklusiver Sport
nicht mehr inklusiv genannt
werden muss weil ein gemeinsames
Miteinander normal/selbstverständlich
ist. Dann haben wir unser Ziel
erreicht.

Flüchtlinge
mit Behinderung

Barriere
freiheit in
den
Sportstätten

Übungsleiter
finden

Körperlich
Psychisch

Angebote für
Menschen
mit + ohne
Beeinträchtigungen

Regeln

Spiel
Verhalten

Teamgeist
Leidlichkeit
Miteinander

Tandem
Trainer/innen

gemeinsam
Sport

Kein
Leistungs-
druck

gemeinsam
Spaß

Betroffene
bei
Entscheidungen
einbeziehen

Behindertensport offen!
... Inklusiv ???
≠ Inklusion

Gleichberechtigt
bei Entscheidungen
und Planungen

Wettkämpfe
gemeinsam
abhalten
miteinander - nicht
getrennt

nicht
entweder/oder
sondern
öffnen

- Höchstes Ziel: Wenn inklusiver Sport nicht mehr inklusiv genannt werden muss, weil ein gemeinsames Miteinander normal/selbstverständlich ist. Dann haben wir unser Ziel erreicht
- Flüchtlinge mit Behinderung
- Barrierefreiheit in den Sportstätten
- Übungsleiter finden
- Körperlich, psychisch
- Angebote für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen
- Regeln
- Spielverhalten
- Teamgeist
- Leichtigkeit
- Miteinander
- Tandem Trainer:innen
- Gemeinsam Sport
- Kein Leistungsdruck
- Gemeinsam Spaß
- Betroffene bei Entscheidungen einbeziehen
- Gleichberechtigt bei Entscheidungen und Planungen
- Wettkämpfe gemeinsam abhalten, miteinander – nicht getrennt
- Behindertensportfest inklusiv??? Ungleich zu Inklusion
- Nicht entweder / oder, sondern öffnen

Workshop 2 - Arbeitsergebnisse

Thema: Stille Stunde ausweiten: Ideen für Räume und Gelegenheiten

2

„Stille Stunden“
aus weiten
Ideen, Räume
Gelegenheiten

Bahnhof:
Rückzug
möglich

Ruheabteil

Friseurbesuch
ohne
Smalltalk
(abfragen)

Öff. Nahverkehr
ohne
Handy

Fitnessstudio:
Geräte
Flackernde
Bildschirm

Arbeitsplatz
→ Rückzugsort

Ohrstöpsel
Kopfhörer

Bewusstseins-
bildung
über
Medien

neuer Ort
SeniorInnen
Treffpunkt

Bauphase:
Raumakustik

Thema
Gerüche

Sabbel-
Kasse

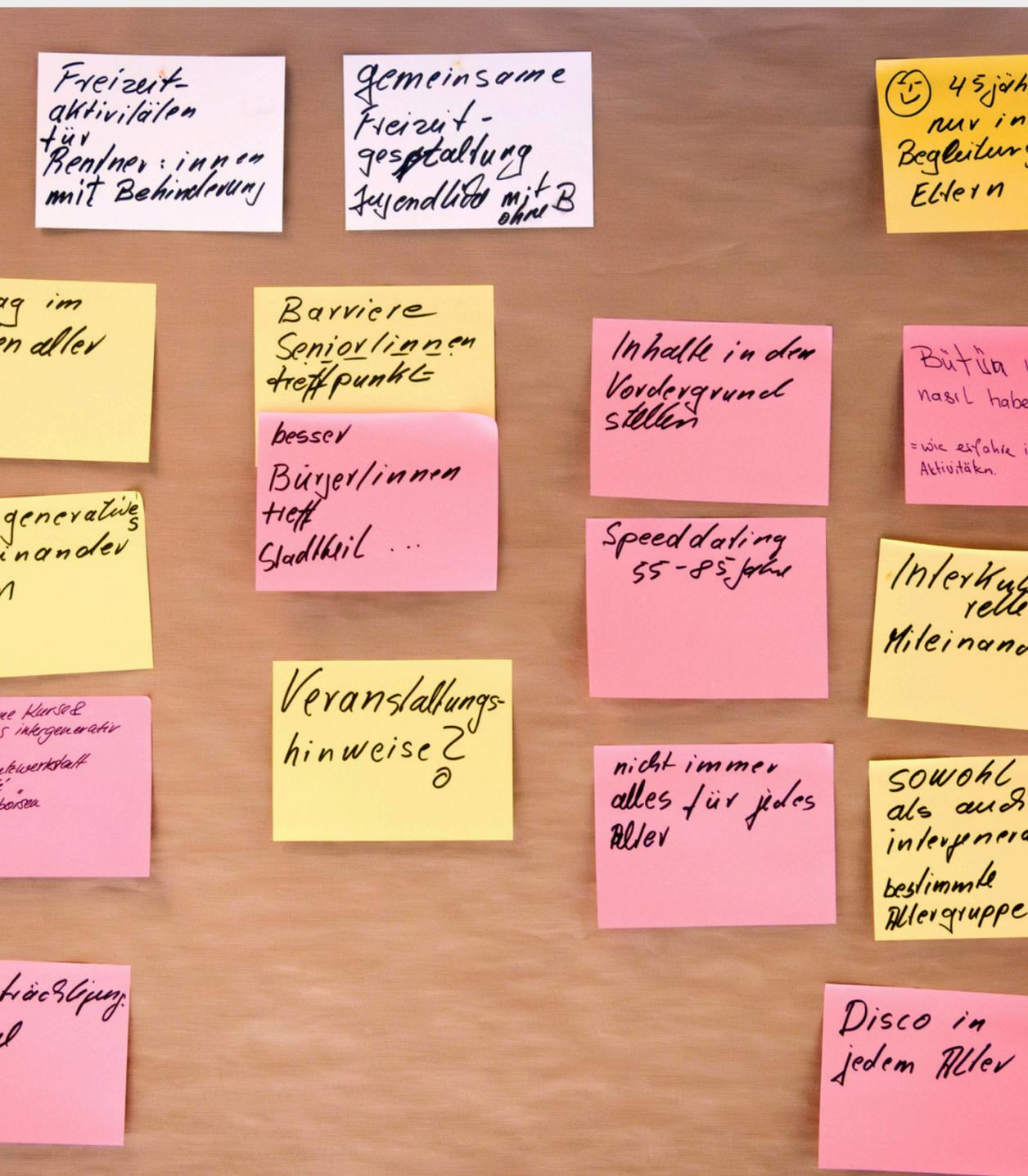
Restaurant
Café
Stille Stunden

- Bahnhof: Rückzug möglich
- Ruheabteil
- Arbeitsplatz -> Rückzugsort
- Friseurbesuch ohne Smalltalk (abfragen)
- Öffentlicher Nahverkehr ohne Handy
- Fitnessstudio: Geräte flackernde Bildschirme
- Ohrstöpsel, Kopfhörer
- Bewusstseinsbildung über Medien
- Neuer Ort: Senior:innen Treffpunkt
- Sabbel-Kasse
- Restaurant, Café Stille Stunden
- Bauphase: Raumakustik
- Thema Gerüche

Workshop 3 - Arbeitsergebnisse

Thema: Freizeitaktivitäten für Rentner:innen und Jugendliche mit Behinderungen

3



- 45 jährige nur in Begleitung der Eltern :-)
- Alltag im Rentenalter
- Intergeneratives voneinander lernen
- Barriere Senior:innen Treffpunkt -> besser Bürger:innen Treffpunkt Stadtteil
- Veranstaltungshinweise?
- Inhalte in den Vordergrund stellen
- Speeddating 55 – 85 Jahre
- Bütün bu imkanlarda nasıl haberim olacak = Wie erfahre ich über Aktivitäten
- Interkulturelles Miteinander
- Verschiedene Kurse und Workshops intergenerativ anbieten
- Klimawerkstatt – Nähcafé, Tauschbörsen
- Nicht immer alles für jedes Alter
- Sowohl als auch: intergenerativ, bestimmte Altersgruppe
- Disco in jedem Alter
- Beeinträchtigung egal

Raum 6

Moderatorin

Yana Gebhardt

Workshop 1

Austausch zum Vortrag von Yana mit Übersetzung in Leichte Sprache

Workshop 2

Inklusionsbeauftragte gewinnen und stärken in Unternehmen / Wie können wir im Unternehmen diverse Teams unterstützen? / Wie sensibilisieren wir Mitarbeitende und Kolleg:innen für Beeinträchtigungen und Schwerbehinderung?

Workshop 3

Wie komme ich als Mensch mit Behinderung auf den freien Arbeitsmarkt? Wie komme ich auf den allgemeinen Arbeitsmarkt?



Workshop 1 - Arbeitsergebnisse

Thema: Austausch zum Vortrag von Yana mit Übersetzung in Leichte Sprache

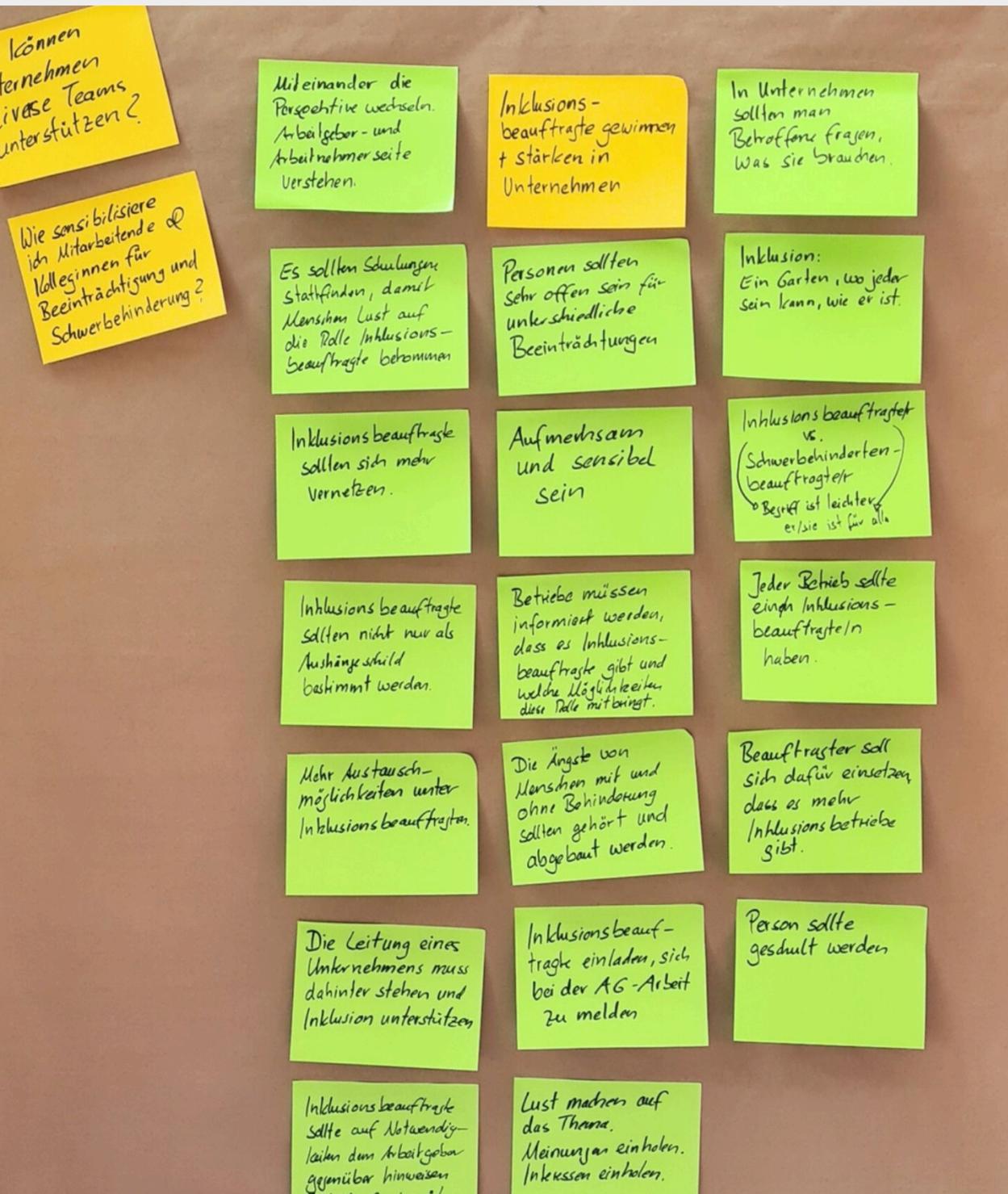
1



Workshop 2 - Arbeitsergebnisse

Thema: Inklusionsbeauftragte gewinnen und stärken in Unternehmen / Wie können wir im Unternehmen diverse Teams unterstützen? / Wie sensibilisieren wir Mitarbeitende und Kolleg:innen für Beeinträchtigungen und Schwerbehinderung?

2



- Miteinander die Perspektive wechseln. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite verstehen
- Es sollen Schulungen stattfinden, damit Menschen Lust auf die Rolle Inklusionsbeauftragte bekommen
- Personen sollten sehr offen sein für unterschiedliche Beeinträchtigungen
- In Unternehmen sollte man Betroffene fragen, was sie brauchen
- Inklusion: Ein Garten, wo jeder sein kann, wie er ist
- Inklusionsbeauftragte sollten sich mehr vernetzen
- Aufmerksam und sensibel sein
- Inklusionsbeauftragte/r (Begriff ist leichter, er/sie ist für alle) vs. Schwerbehindertenbeauftragte/r
- Inklusionsbeauftragte sollten nicht nur als Aushängeschild bestimmt werden
- Betriebe müssen informiert werden, dass es Inklusionsbeauftragte gibt und welche Möglichkeiten diese Rolle mitbringt
- Jeder Betrieb sollte einen Inklusionsbeauftragten haben
- Mehr Austauschmöglichkeiten unter Inklusionsbeauftragten
- Die Ängste von Menschen mit und ohne Behinderung sollten gehört und abgebaut werden
- Beauftragter soll sich dafür einsetzen, dass es mehr Inklusionsbetriebe gibt
- Die Leitung eines Unternehmens muss dahinterstehen und Inklusion unterstützen
- Inklusionsbeauftragte einladen, sich bei der AG-Arbeit zu melden
- Person sollte geschult werden
- Inklusionsbeauftragte sollte auf Notwendigkeiten dem Arbeitgeber gegenüber hinweisen („schlechtes Gewissen“)
- Lust machen auf das Thema. Meinungen einholen. Interesse einholen.

Workshop 3 - Arbeitsergebnisse

Thema: Wie komme ich als Mensch mit Behinderung auf den freien Arbeitsmarkt?

Wie komme ich auf den allgemeinen Arbeitsmarkt?

3

Als Mensch mit Behinderung:
Wie komme ich auf den freien Arbeitsmarkt?

Wie komme ich auf den allgemeinen Arbeitsmarkt?

Die Menschen unterstützen, zu formulieren, was sie brauchen, um gut arbeiten zu können.

Begegnung schaffen. Die Menschen müssen das Miteinander erleben.

Gemeinsam schauen, in welchen Bereichen Menschen mit Behinderung in Organisationen arbeiten könnten.
-> gibt oft ganz viele

Unternehmen brauchen mehr Sensibilisierung und Beratung, damit sie Menschen mit Behinderung einstellen.

Praktikum sollte mindestens 6 Wochen sein, damit alle die Situation richtig kennenlernen können.

Wenn keine schriftliche Qualifikation vorliegt, ist die Einschätzung für den Arbeitgeber schwer => Praktikum

Praktika brauchen Begleitung.

Auch ein "Scheitern" ist erlaubt. Arbeitnehmer und Arbeitgeber dürfen auch nicht zusammenpassen. Aber bitte ausprobieren!

Die Bezuschussung gleicht aus, wenn der Arbeitnehmer vielleicht manches nicht leisten kann.

Eine Firma sollte auch ohne Bezuschussung Menschen mit Behinderung einstellen!?

Unterstützung bietet das Budget für Arbeit

Beim Arbeitgeber schauen, welche Tätigkeiten zu mir passen.

Viele haben Angst, auf dem ersten Arbeitsmarkt zu versagen.

Inklusion: Andersartigkeit, die Hilfe braucht.

Sollten wir in den Schulen schon Praktika für Menschen mit Behinderung anbieten, damit sie auf den allg. Arbeitsmarkt kommen können?

- Die Menschen unterstützen, zu formulieren, was sie brauchen, um gut arbeiten zu können
- Begegnung schaffen. Die Menschen müssen das Miteinander erleben
- Gemeinsam schauen, in welchen Bereichen Menschen mit Behinderung in Organisationen arbeiten könnten -> gibt oft ganz viele
- Unternehmen brauchen mehr Sensibilisierung und Beratung, damit sie Menschen mit Behinderung einstellen
- Praktikum sollte mindestens 6 Wochen sein, damit alle die Situation richtig kennenlernen können
- Wenn keine schriftliche Qualifikation vorliegt, ist die Einschätzung für den Arbeitgeber schwer -> Praktikum
- Praktika brauchen Begleitung
- Auch ein „Scheitern“ ist erlaubt. Arbeitnehmer und Arbeitgeber dürfen auch nicht zusammenpassen. Aber bitte ausprobieren!
- Die Bezuschussung gleicht aus, wenn der Arbeitnehmer vielleicht manches nicht leisten kann
- Eine Firma sollte auch ohne Bezuschussung Menschen mit Behinderung einstellen?!
- Unterstützung bietet das Budget für Arbeit
- Beim Arbeitgeber schauen, welche Tätigkeiten zu mir passen
- Viele haben Angst, auf dem ersten Arbeitsmarkt zu versagen
- Inklusion: Andersartigkeit, die Hilfe braucht
- Sollten wir in den Schulen schon Praktika für Menschen mit Behinderung anbieten, damit sie auf den allgemeinen Arbeitsmarkt kommen können?

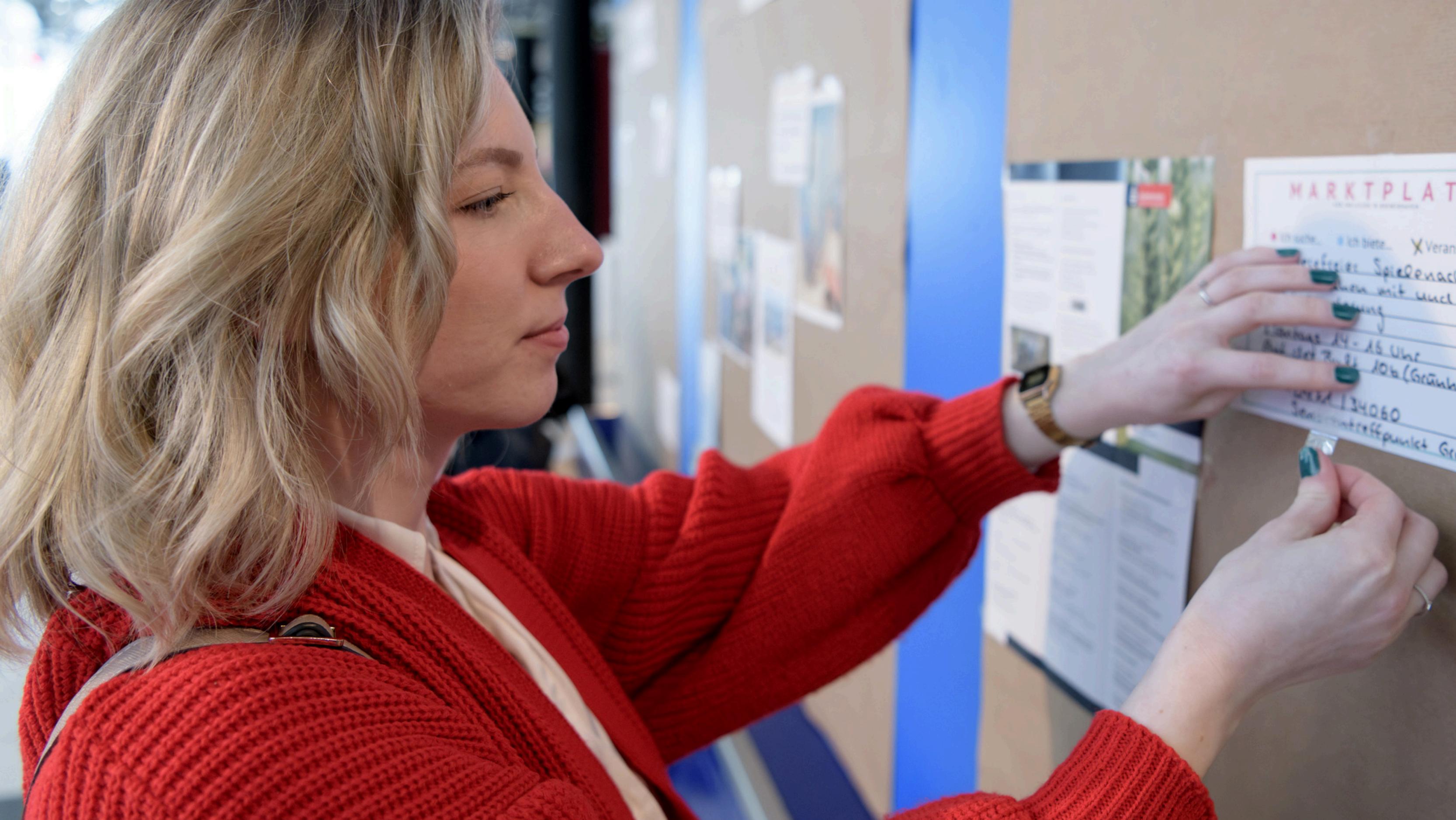


Marktplatz der Inklusion

Ich suche, ich biete und Veranstaltungshinweise

Vernetzung, Austausch und Ideenbörse an unserem “Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven”.

Mitten im Geschehen der Konferenz steht die große Wand mit jeder Menge Raum für Austausch. Die Teilnehmenden konnten Ihre Angebote, Ihre Gesuche oder Veranstaltungshinweise veröffentlichen und sich gleichzeitig über die der Anderen informieren.



MARKTPLATZ

in warte... ich biete... Veran...
Spielernach...
wenn mit auch...
ung...
14. - 16. Uhr
10b (Grünb...
134060
Sammelpunkt Gr...

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Ich suche...

Professionelle und Ehrenamtliche zum Austausch zum Thema „Flüchtlinge mit Behinderung (anerkannt oder (noch) nicht anerkannt) in Ausbildungs- und Arbeitsmarkt“

Kontakt:

Stefanie Flores, afz Bremerhaven

0471 9839939

stefanie.flores@afznet.de

MARKTPLATZ

FÜR INKLUSION IN BREMERHAVEN

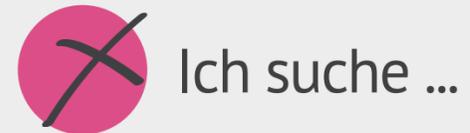
● Ich suche... ● Ich biete... ● Veranstaltung

Professionelle und Ehrenamtliche
zum Austausch zum Thema

„Flüchtlinge mit Behinderung
(anerkannt oder (noch) nicht anerkannt)
in Ausbildungs- u. Arbeitsmarkt“

Kontakt: Stefanie Flores 0471 9839939
afz Bhv
stefanie.flores@afznet.de

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Ich suche...

Mitarbeiter:innen für die Gartenarbeit mit Schwerbehinderung in der Raumwerkerei

Kontakt:

Christiane Johannsen

9322123

MARKTPLATZ FÜR INKLUSION IN BREMERHAVEN

Ich suche... Ich biete... Veranstaltung

Mitarbeiter:innen für die
Gartenarbeit mit Schwerbehin-
derung in der Raumwerkerei.

Kontakt: Christiane Johannsen Tel: 9322123

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Ich suche...

Informationen zu...

...der Arbeit in Werkstätten

...der Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt

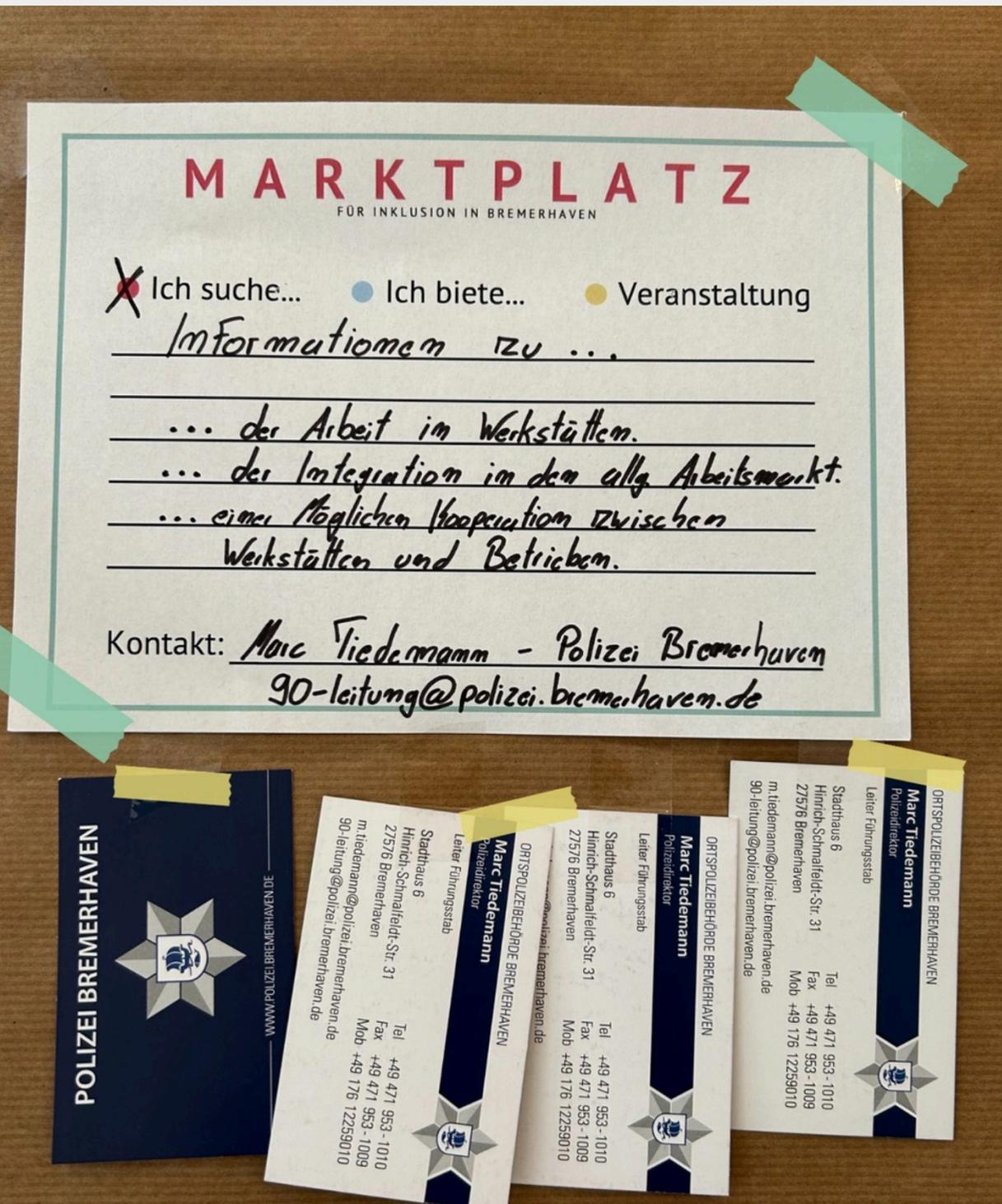
...einer möglichen Kooperation zwischen Werkstätten und Betrieben.

Kontakt:

Marc Tiedemann

Polizei Bremerhaven

90-leitung@polizei.bremerhaven.de



Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven

 Ich suche ...

Ich suche...

Ehrenamtliche Personen für das Altbürgerhaus Neuelandstraße 48

Kontakt:

Marie Meier

0471 30946120

MARKTPLATZ FÜR INKLUSION IN BREMERHAVEN

Ich suche... Ich biete... Veranstaltung

Ehrenamtliche Personen
für das Altbürgerhaus.

Neuelandstr. 48

Kontakt: Marie Meier 0471/30946
120

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Ich suche...

Fahrer für 7,5-Tonnen-LKW zur Anfahrt von Baustellen.
Vollzeit-Arbeitsstelle mit Schwerbehinderung in der Raumwerkerei

Kontakt:
Christiane Johannsen
9322123

MARKTPLATZ

FÜR INKLUSION IN BREMERHAVEN

Ich suche... Ich biete... Veranstaltung

Fahrer für 7,5-to-LKW

zur Anfahrt von Baustellen

Vollzeit-Arbeitsstelle
mit Schwerbehinderung
Raumwerkerei

Kontakt: Christiane Johannsen 9322123

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Ich suche ...

Ich suche...

Mitwirkende für eine geplante Ausstellung:
"Inklusion in Bremerhaven"

Kontakt:

Historisches Museum Bremerhaven

Kerstin Ras-Dürschner

0471 3081633

kerstin.ras-duerschner@historisches-museum-bremerhaven.de

Wir planen eine

Ausstellung: Inklusion in Bremerhaven

Wer hat Lust, mitzumachen?

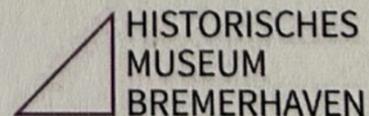
Informationen bei:

Kerstin Ras-Dürschner

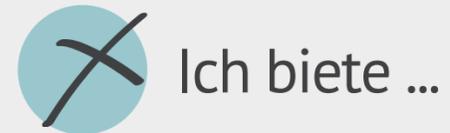
Historisches Museum Bremerhaven

Tel.: 04 71 – 30 81 633

Mail: kerstin.ras-duerschner@historisches-museum-bremerhaven.de



Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Ich biete...

Barrierefreie Räumlichkeiten für kulturelle und sonstige Veranstaltungen –
zentral in der Innenstadt, mit Busanbindung.

Kontakt:

M. Mattheis

01520 8987415

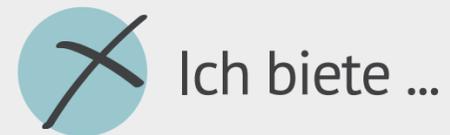
MARKTPLATZ FÜR INKLUSION IN BREMERHAVEN

● Ich suche... Ich biete... ● Veranstaltung

Barrierefreie Räumlichkeiten
für kulturelle und sonstige
Veranstaltungen –
zentral in der Innenstadt, mit
Busanbindung.

Kontakt: M. Mattheis, Tel. 01520/8987415
ASWül

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Ich biete...

BerTA

Bremerhavener Hausbesuche Beratung für Teilhabe im Alter

Ein Besuchsprojekt für ältere Menschen

Kontakt:

Martina Schneider

0471 30946121

martina.schneider@magistrat.bremerhaven.de

BREMERHAVENER HAUSBESUCHE - BERTA

Was ist BerTA?
BerTA ist ein Besuchsprojekt für ältere Menschen in Bremerhaven und Bremen.

BerTA informiert über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten, die den Alltag erleichtern und verbessern können.

BerTA geht auf individuelle Wünsche ein und versucht passgenaue und wohnortnahe Lösungen zu finden.

BerTA startet als Pilotprojekt in ausgewählten Stadtteilen in Bremerhaven und Bremen.

BerTA...
... besucht ältere Menschen zu Hause oder an einem verabredeten Ort im Stadtteil,
... spricht mit älteren Menschen über ihre Lebenssituation und berät über mögliche Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten,
... informiert über wohnortnahe oder auch stadtweite Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, der Gesundheitsförderung, der Nachbarschaftshilfe, des freiwilligen Engagements und vielem mehr,
... stellt auf Wunsch Kontakt zu Angeboten und weiterführenden Hilfen her.

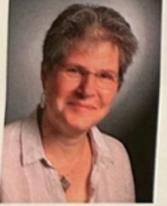
BerTA
Bremerhavener Hausbesuche
Beratung für Teilhabe im Alter

Wenn BerTA kommt
bietet die Besuchskraft Zeit für ein persönliches Gespräch über Ihre Lebenssituation. Dieses Gespräch ist freiwillig und kann gerne im Beisein Ihrer Vertrauensperson geführt werden. Anhand eines Fragebogens werden mögliche Unterstützungswünsche besprochen. Gemeinsam können individuell passende Lösungen gesucht werden, um z.B. eine häusliche Versorgung zu unterstützen. Auch Informationsmaterialien werden in der Beratung zur Verfügung gestellt. Gerne leitet die Besuchskraft besondere Angelegenheiten an passende Stellen weiter. Auf Wunsch kann ein weiterer Besuch verabredet werden.



BerTA
Bremerhavener Hausbesuche
Beratung für Teilhabe im Alter

Die Beratungskraft für Bremerhaven ist:



Frau Martina Schneider

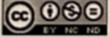
Sie ist zu den Bürozeiten:
dienstags von 9 bis 11 Uhr und
donnerstags von 14 bis 16 Uhr
telefonisch unter:
0471 30 94 61 21
und auch schriftlich unter:
Martina.Schneider@magistrat.bremerhaven.de
zu erreichen.

Büro:
Seniorentreffpunkt Altbürgerhaus
Neulandstraße 48
27576 Bremerhaven

Impressum:
Sozialamt Bremerhaven
vertreten durch den
Stadtrat Herrn Uwe Parpart
Postfach 21 03 60
27524 Bremerhaven

Verantwortliche Dienststelle:
Hilfen für Seniorinnen und Senioren
Bremer Str. 17
27572 Bremerhaven
Telefon: 04 71 30 83 63 93

Lizenz:
Die Texte dieser Publikation stehen grundsätzlich unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitung 3.0 [CC BY-NC-ND 3.0]“.

Bildrechte: 
Titelbild: Pixabay
Innentext: iStock, Pixabay, Martina Schneider

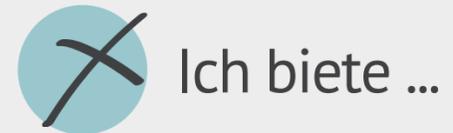


BREMERHAVEN MEER ERLEBEN!

BREMERHAVENER HAUSBESUCHE BERTA BERATUNG FÜR TEILHABE IM ALTER

SEESTADT

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Ich biete...

Hydraulische Rollstuhl-Rampe zum Anbau an Kastenwagen zum Verkauf.

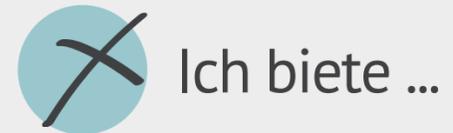
Kontakt:

Christiane Johannsen

9322123



Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Ich biete ...



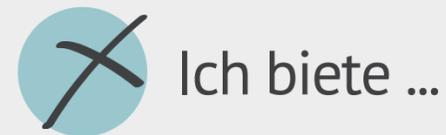
Ich biete...

Service-Klingeln und Rampen für nicht barrierefreie Geschäfte.
Kostenlos!

Kontakt:

AG Barrieren im Netzwerk Inklusives Bremerhaven
barrieren@netzwerk-inklusives-bremerhaven.de

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Ich biete...

Seniorentreffpunkt Grünhöfe

Ein Treffpunkt für Menschen ab 55 Jahren in Grünhöfe

Geöffnet: Montag bis Freitag

von 9 bis 17.30 Uhr

Programmheft Mai und Juni 2024 auf Anfrage

Kontakt:

Michelle von Münster

0471 34060

WAS WIR SIND:

Wir sind ein **Treffpunkt für alle Menschen ab 55 Jahren** im Ortsteil Grünhöfe.

Im neuen Glanz nach dem Umbau im November 2023 können Sie in den neu gestalteten Räumlichkeiten:

- Gleichgesinnte treffen
- Klönen/Schnacken/sich austauschen
- einen Kaffee, einen Tee oder ein Kaltgetränk genießen
- an einer unseren diversen und kostenlosen Veranstaltungen oder Gruppenaktivitäten teilnehmen

Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Beschäftigung an, bei der Sie sich aktiv einbringen und das Geschehen im Treffpunkt mitgestalten können.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei!



WIR HABEN MONTAG - FREITAG VON 9:00 - 17:30 UHR GEÖFFNET!

Impressum:

Sozialamt Bremerhaven (50/32)
vertreten durch den
Stadtrat Herrn Martin Günthner
Postfach 21 03 60
27524 Bremerhaven

Verantwortliche Dienststelle:

Seniorentreffpunkt Grünhöfe
Leitung: Michelle von Münster
Auf der Bult 10b
27574 Bremerhaven
Telefon: 0471 34060

Lizenz: 

Die Texte dieser Publikation stehen grundsätzlich unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitung 3.0 [CC BY-NC-ND 3.0]“.

Bildrechte:
Titelbild: Pixabay
Innenseite: Magistrat Bremerhaven, Pixabay, Media Lab Nord

BREMERHAVEN MEER ERLEBEN!

PROGRAMMHEFT MAI - JUNI 2024 SENIONENTREFFPUNKT GRÜNHÖFE

SEESTADT BREMERHAVEN Sozialamt

PROGRAMMHEFT MAI & JUNI 2024

Mai 2024	Juni 2024	Wöchentliche Angebote (kostenlos)
<p><i>Freitag, den 03.05.2024</i> Kostenloses Frühstück der Hanel-Seniorenstiftung 09:00 – 10:30 Uhr [Anmeldung ab sofort]</p> <p><i>Freitag, den 10.05.2024 & 24.05.2024</i> „Mein Lieblingsrezept“ – Sammeln, Klönen und Nachkochen von Lieblingsrezepten 14:00 – 15:30 Uhr [Anmeldung ab sofort]</p> <p><i>Montag, den 13.05.2024</i> „Hanel Mittagstisch“ – kostenloses Mittagessen der Hanel-Seniorenstiftung Ab 12:30 Uhr [Anmeldung ab sofort]</p> <p><i>Dienstag, den 14.05.2024 & 28.05.2024</i> Bingo 14:00 – 16:00 Uhr Kaffee + Kuchen: 2,50 € [Anmeldung ab sofort]</p> <p><i>Mittwoch, den 15.05.2024 & 29.05.2024</i> Skat 14:00 – 17:00 Uhr</p> <p><i>Donnerstag, den 16.05.2024</i> Schlager-Wunsch-Party 17:00 – 19:00 Uhr</p>	<p><i>In Kooperation:</i> <i>Mittwoch, den 05.06.2024</i> Müllsammel-Aktion in Grünhöfe (Informationen folgen)</p> <p><i>Donnerstag, den 06.06.2024</i> Tipps und Tricks gegen Sommerhitze von den Gesundheitsfachkräften im Quartier 15:00 – 16:30 Uhr</p> <p><i>Dienstag, den 11.06.2024 & 25.06.2024</i> Bingo 14:00 – 16:00 Uhr Kaffee + Kuchen: 2,50 € [Anmeldung ab dem 13.05.2024]</p> <p><i>Mittwoch, den 12.06.2024 & 26.06.2024</i> Skat 14:00 – 17:00 Uhr</p> <p><i>Donnerstag, den 20.06.2024</i> Sommerfest mit Musik 15:00 – 18:00 Uhr Grill-Auswahl + Kaltgetränk: 5,50 € [Anmeldung vom 13.05.2024 – 14.06.2024]</p> <p><i>Freitag, den 28.06.2024</i> „Mein Lieblingsrezept“ – Nachkochen der Rezepte im Süder Treff (Isländer Platz 3) 10:00 – 14:00 Uhr [Anmeldung ab d. 13.05.2024]</p>	<p><i>Montags 14:00-15:00 Uhr</i> <i>(13.05.2024 & 27.05.2024)</i> „Tercüme bürosu“/Übersetzungs-Büro Ehrenamtliche Übersetzungshilfe deutsch-türkisch</p> <p><i>Montags 14:00 – 16:00 Uhr</i> Spielenachmittag In Kooperation mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen</p> <p><i>Dienstags 11:00 – 12:00 Uhr</i> Yoga und Entspannung mit Almut</p> <p><i>Mittwochs 12:00 – 13:00 Uhr</i> Sitzgymnastik mit Mercedes Rubel</p> <p><i>Mittwochs 13:00 – 15:00 Uhr</i> Kognitives Training mit Mercedes Rubel</p> <p><i>Donnerstags 10:00 – 11:00 Uhr</i> <i>(16.05.2024 – 13.06.2024)</i> Smartphone-Kurs für Einsteiger mit dem Media Lab Nord</p> <p>NEU! Ab Juli 2024</p> <p><i>Ab dem 05.07.2024</i> <i>Freitags 15:00 – 16:00 Uhr</i> Heiterkeit zum Wochenende (Lachyoga) [Anmeldung ab sofort]</p>

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Veranstaltung:

8. Bremerhavener Inklusionskonferenz
am 15.05.2025
in der Stadthalle Bremerhaven

Kontakt:

www.netzwerk-inklusives-bremerhaven.de

MARKTPLATZ FÜR INKLUSION IN BREMERHAVEN

Ich suche... Ich biete... Veranstaltung

8. Bremerhavener

Inklusionskonferenz

am ~~25.05.2025~~ 15.05.2025

in der Stadthalle

Bremerhaven

Kontakt: www.netzwerk-inklusives-bremerhaven.de

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Veranstaltung:

Am 23.04.2024 10 – 16 Uhr Büchertauschtag.

Bring/Bringen Sie bis zu 5 Bücher, Hörspiele, Hör-CDs zum Tauschen mit.

Seniorentreffpunkt Ankerplatz

Prager Straße 71 (hinter der großen Kirche)

Kontakt:

I. Apiarius

417941

MARKTPLATZ

FÜR INKLUSION IN BREMERHAVEN

● Ich suche... Ich biete... ● Veranstaltung

23.04.24 10⁰⁰ - 16⁰⁰ Büchertauschtag
Bring/Bringen Sie bis zu 5 Bücher,
Hörspiele, Hör-CDs zum Tauschen mit

Seniorentreffpunkt Ankerplatz
Prager Str. 71 (hinter der großen Kirche)
Tel. 417941

Kontakt: I. Apiarius

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Veranstaltung:

Barrierefreier Spielenachmittag für Menschen mit und ohne Sehbehinderung.

Montag 14 - 16 Uhr

Auf der Bult 10b (Grünhöfe)

Kontakt:

Seniorentreffpunkt Grünhöfe

0471 34060

MARKTPLATZ

FÜR INKLUSION IN BREMERHAVEN

Ich suche... Ich biete... Veranstaltung

Barrierefreier Spielenachmittag
für Menschen mit und ohne
Sehbehinderung

Montags 14 - 16 Uhr
Auf der Bult 10b (Grünhöfe)

Kontakt: 0471 34060
Seniorentreffpunkt Grünhöfe

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Veranstaltung:

Veranstaltungsprogramm "Willkommen in der Guten Stube"

Standortmanagement Geestemünde

Mai und Juni 2024

Programmflyer auf Anfrage

Kontakt:

Standortmanagement Geestemünde

Schillerstraße 64 in Bremerhaven

0471 93144525

info@geestemuende.de

Willkommen in der Guten Stube!

Alle Veranstaltungen in der Guten Stube finden von 15 bis 17 Uhr statt. Abweichende Uhrzeiten und Veranstaltungsorte werden separat angegeben.

Mai 2024

- 02. Iphone Workshop für Senioren - Einsteiger*
- 06. Gesprächskreis Schlaganfall mit Berbel Häseker
- 08. Trauercafé 15 - 17 Uhr
Trauerbegleitung 18 - 20 Uhr
- 14. Malworkshop* 14 - 17 Uhr
- 15. Kontaktpolizei 15 - 16:30 Uhr
- 17. Kleinteile-Tauschtag (3 - 5 Teile) ab 14 Uhr
Stammtisch Ehrenamtliche Bremerhaven
- 22. Stromsparcheck
- 23. Infopoint Gesundheit 15 - 16:30 Uhr
„Doctolib die App“
- 29. Geschichtswerkstatt
- 31. Beratung Mutter-Kind-Kuren 10 - 12 Uhr

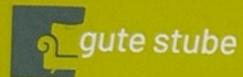
Juni 2024

- 02. Spiel- und Klönnachmittag ab 14:30 Uhr
- 03. Gesprächskreis Schlaganfall mit Berbel Häseker
- 05. Trauercafé 15 - 17 Uhr
Trauerbegleitung 18 - 20 Uhr
- 06. Iphone Workshop für Senioren - Einsteiger*
- 11. Mitgliederversammlung WoGe 14:30 - 16:30 Uhr
(nur WoGe-Mitglieder!)
- 14. Ausstellung Pädagogisches Zentrum ab 13 Uhr
- 16. Spiel- und Klönnachmittag ab 14:30 Uhr
- 19. Kontaktpolizei 15 - 16:30 Uhr
- 21. Stammtisch Ehrenamtliche Bremerhaven ab 17 Uhr
- 25. Geschichtswerkstatt
- 27. Infopoint Gesundheit „Hitze und Zeckenbisse“

*Vorherige Anmeldung erforderlich!



Standortmanagement
Geestemünde



Schillerstraße 64
27570 Bremerhaven
info@geestemuende.de
Tel. 0471 - 931 445 25

SAVE
THE DATE
Blütenfest
5. Mai 2024



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Veranstaltung:

Nachbarschaftsfest "spielen & schnacken"

Inklusives Quartiersfest

Freitag 14.06.2024 von 15 bis 18 Uhr

im Garten am Spiralhaus

Ringstraße Ecke Thunstraße

Spiele für jung und alt, Kreativaktionen, Experimente,
Livemusik mit Sorlo Hoffmann,
Essen und Trinken

STAWOG
Wohnen in Bremerhaven

Nachbarschaftsfest spielen & schnacken

Inklusives Quartiersfest

Freitag, 14. Juni 2023
15.00-18.00 Uhr

Garten am Spiralenhaus
Ringstr./Ecke Thunstr.

Spiele für jung und alt, Kreativaktionen, Experimente,
Livemusik mit Sorlo Hoffmann, Essen und Trinken

nib Netzwerk Inklusives Bremerhaven
STW
TAFEL BREMERHAVEN
PHÄNOMENIA
Lebenshilfe Bremerhaven
AWO
Förderwerk
Die Wohnung
KUNST

Marktplatz für Inklusion in Bremerhaven



Veranstaltung:

„Nach dem Schlaganfall“
Gesprächskreis, jeden 1. Montag im Monat
15 – 17 Uhr
Quartier Geestemünde

Kontakt:

Berbel Häseker
0471 80998963

Nach dem Schlaganfall

- hast du viele Fragen
- fühlst du dich unverstanden
- kämpfst du mit den Folgen die keiner sieht
- suchst du Hilfe und Austausch
- machen dir die psychischen Folgen zu schaffen
- brauchst du als Angehörige/r Hilfe und Unterstützung

Das kenne ich nur zu gut, weil ich selber einen Schlaganfall hatte. Als gelernte Krankenschwester und zertifizierte Schlaganfallhelferin kann ich Betroffene und Angehörige beratend unterstützen.

"Brennpunkt Schlaganfall" heißt der regelmäßig stattfindende Gesprächskreis im Quartier Geestemünde im Schillerstrasse 64 27574 Bremerhaven. Auf Wunsch aber auch persönliche Telefonate und Hausbesuche.



wenn du mehr wissen möchtest, schreib mir gerne eine E-mail
berbel-haeseke@web.de

Berbel Häseker
0471-80998963

MARKTPLATZ FÜR INKLUSION IN BREMERHAVEN

Ich suche... Ich biete... Veranstaltung

Gesprächskreis
jeden 1. Montag
im Monat
15-17:00
Quartier Geestemünde

Kontakt: _____



Berbel Häseker

Tel. 0471-80998963

mobil 015161621632

berbel-haeseke@web.de

Schlaganfallhelferin



social media

Wenn Sie mehr über das Netzwerk Inklusives Bremerhaven erfahren möchten und immer auf dem Laufenden sein möchten, dann folgen Sie uns in unseren Social Media-Kanälen bei Facebook und Instagram oder schauen auf unsere Internetseite.

Wir informieren dort über alles Aktuelle, unsere Projekte, Veranstaltungen und schöne Momente.

www.netzwerk-inklusives-bremerhaven.de

www.facebook.com/netzwerkinklusivesbremerhaven

www.instagram.com/netzwerkinklusivesbremerhaven



Wir sagen Danke

„Die Stärke liegt in den Unterschieden, nicht in den Gemeinsamkeiten.“ Stephen R. Covey

in alphabetischer Reihenfolge

Aktion Mensch, unserem Hauptförderer

alle **Aufbau- und Abbauhelfer:innen**

die **Band des Schulzentrum Geschwister Scholl** für die perfekte Einstimmung auf die Konferenz

Stefan Burkhardt für die professionelle Moderation

Yana Gebhardt für den bewegenden und öffnenden Impulsvortrag

das **Geschmackslabor** für die finanzielle Unterstützung des Caterings

die **Kooperationspartner:innen** des NIB für den starken Rückhalt

Duc Quang Le für die tollen Filmaufnahmen

an die **Lebenshilfe Bremerhaven** für das leckere Helfer:innen-Catering

den **Magistrat der Stadt Bremerhaven** als Mitveranstalter dieser Konferenz

Ralf Masorat für die tollen Fotos

die **Moderator:innen** der Workshops

Inga Schiffler für die Unterstützung bei Verstehensfragen

die **Selbstvertreter:innen** der Lebenshilfe und Elbe Weser-Welten für die Begrüßungsworte

unsere **Servicestelle Öffentlichkeitsarbeit** für die vielseitige Vor- und Nachbereitung

die **Stadthalle Bremerhaven** für den tollen Raum und die tatkräftige Unterstützung des Azubi-Teams

die **Steuerungsgruppe** für ihre Gedanken und Impulse

die **Stiftung Inklusive Stadt**, die Trägerin des NIB

die **Themengeber:innen** für die Workshop-Themen

und an alle weiteren **Helfer:innen, Mitdenker:innen und Impulsgeber:innen**

Kontakt

Netzwerk Inklusives Bremerhaven

c/o Stiftung Inklusive Stadt

Geschäftsstelle/Koordination

Alexandra Göddert

Telefon 0163-7082024

Mail info@netzwerk-inklusives-bremerhaven.de

Web www.netzwerk-inklusives-bremerhaven.de

Facebook www.facebook.com/netzwerkinklusivesbremerhaven

Instagram www.instagram.com/netzwerkinklusivesbremerhaven

Dieselstraße 5

27574 Bremerhaven



**AKTION
MENSCH**



Wir bedanken uns bei der Aktion Mensch,
unserem Hauptförderer,
bei unseren Mitveranstalter:innen, der
Stadthalle Bremerhaven und dem Amt für
Menschen mit Behinderung,
beim Geschmackslabor für die Unterstützung
beim Catering
und bei der Stiftung Inklusive Stadt,
die Trägerin des Projekts
Netzwerk Inklusives Bremerhaven.

Fotos: Ralf Masorat
Titelbild: Mihaela Rosu

Vielen Dank!

Nächste Bremerhavener Inklusionskonferenz am 15.05.2025

